Unser Gemeindebote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Gmund am Tegernsee

Foto © Bundesarchiv, B145 Bild-F004204-0003 / Fotografin: Doris Adrian

Ludwig Erhard
zum 125. Geburtstag

Februar 2022
37. Jahrgang

Baugeschäft
Zimmerei
Ignaz Raßhofer
GmbH
83703 Festenbach-Gmund • Telefon 08022/7336
Miesbacher Straße 93 • Telefax 08022/75788

„Der Reichtum unserer Natur ist unser Lebens-Mittel-Punkt“

NATURKÄSEREI Tegernseer Land eG

Das Käsehandwerk ist unsere Stärke und Leidenschaft!
Zur Unterstützung unseres Betriebs suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n
HAUSMEISTER/-TECHNIKER M/W IN VOLLZEIT

Tätigkeiten: Allgemeine Hausmeistertätigkeiten
Flexibel einsetzbar auch bei Auslieferertätigkeit / Streckengeschäft
Produktionshilfe
Sie sollten mitbringen: handwerkliche Fähigkeiten, idealerweise Kenntnisse entweder als Elektriker, Schlosser, Heizungsbauer, Installateur oder Energietechniker;
EU-Führerschein Klasse B, Belastbarkeit, Teamfähigkeit
sowie Deutschkenntnisse in Wort und Schrift;

Wenn Sie einen sicheren, langfristigen Arbeitsplatz suchen, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung an Frau Sabine Meier unter +49 8022-188 352 11 oder s.meier@naturkaeserei.de.

Naturkäserei TegernseerLand eG · Reißenbichlweg 1 · 83708 Kreuth am Tegernsee · T 08022 188352-0 · info@naturkaeserei.de · www.naturkaeserei.de

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,
liebe Jugendliche,
liebe Gäste,

am Donnerstag, den 3. März, findet um 19.30 Uhr wieder die jährliche Bürgerversammlung statt, wie bereits im letzten Jahr digital, in Form einer Live-Übertragung. Sie sind alle herzlich eingeladen, bequem vom heimischen Wohnzimmer aus teilzunehmen. Anhand einer Präsentation mit Bildeindrücken werde ich Ihnen über unsere Projekte, Gemeinderatsbeschlüsse und Ereignisse in der Gemeinde Gmund berichten. Per Chat-Funktion wird es außerdem wieder die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen, die von einem Team aus der Verwaltung beantwortet werden.

Zur Live-Übertragung gelangen Sie ganz unkompliziert über gmund.stream1.eu oder über www.gemeinde.gmund.de – dort ist der Teilnahmelink direkt auf der Startseite zu findet.
Sofern es die Corona-Situation erlaubt, werden wir einer begrenzten Anzahl an Personen die Teilnahme in Präsenz im Neureuthersaal, wo die Aufzeichnung stattfindet, ermöglichen. Dazu informieren wir Sie kurzfristig im nächsten Gemeindeboten, auf unserer Website und in den lokalen Medien. Ich freue mich auf Sie und hoffe auch im Jahr 2022 wieder auf ein reges Interesse am Geschehen in der Gemeinde. Weitere Information finden Sie auf Seite 5.

Freiheit in Verantwortung – das ist eines der wesentlichen Postulate der Sozialen Marktwirtschaft, deren Etablierung in der Gesellschaft ganz wesentlich auf Ludwig Erhard zurückgeht. Der zweite Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, der weitverbreitet als „Vater der Sozialen Marktwirtschaft“ gilt, hat unserer Gesellschaft viel hinterlassen. Im Februar jährt sich der Geburtstag des Gmunder Wahlbürgers – Ludwig Erhard hatte von 1953 bis zu seinem Tod im Jahr 1977 seinen Zweitwohnsitz am Ackerberg – zum 125. Mal. Dieses Jubiläum nimmt die Gemeinde Gmund zum Anlass, seiner zu gedenken und auf das Vermächtnis Ludwig Erhards aufmerksam zu machen. Denn die Soziale Marktwirtschaft, mit der Idee, einen funktionierenden Wettbewerb, also die Freiheit der Wirtschaft, zu schützen und gleichzeitig Wohlstand und soziale Sicherheit in unserem Land zu fördern, ist nicht weniger als die Grundlage unserer freiheitlichen, solidarischen Gesellschaft.

Einen ausführlichen Beitrag zu Ludwig Erhard als Bürger unserer Gemeinde sowie dessen Vermächtnis finden Sie auf Seite 6.

Herzliche Grüße

Ihr

Alfons Besel
Erster Bürgermeister

Gemeinde Gmund am Tegernsee
Kirchenweg 6, 83703 Gmund a. Tegernsee, Tel. 0 80 22/75 05-0, Fax 75 05-20, E-Mail: info@gmund.de

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zimmer	Tel.-Durchwahl-Fax	E-Mail
Bürgermeister	Alfons Besel		Tel. 75 05-10	buergermeister@gmund.de
Sekretariat	Christiane Quicker	15	Tel. 75 05-50 Fax -650	christiane.quicker@gmund.de
Geschäftsleitung	Florian Ruml	14	Tel. 75 05-11 Fax -611	florian.ruml@gmund.de
Hauptverwaltung	Sophia Hollerauer	04	Tel. 75 05-28 Fax:- 628	sophia.hollerauer@gmund.de
Hauptverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit	Stefanie Steimer	13	Tel. 75 05-13 Fax -613	stefanie.steimer@gmund.de
Personalstelle	Theresia Rieder	13	Tel. 75 05-12 Fax -612	theresia.rieder@gmund.de
Auszubildende	Kathrin Weinzierl		Tel. 75 05-0	kathrin.weinzierl@gmund.de
	Sophia Mayer		Tel. 75 05-0	sophia.mayer@gmund.de
Radverkehr	Veronika Simon	04	Tel. 75 05-39 Fax -639	veronika.simon@gmund.de
Liegenschaftsamt	Josef Krinner	03	Tel. 75 05-35 Fax -635	josef.krinner@gmund.de
	Heidi Martin	03	Tel. 75 05-14 Fax -614	heidi.martin@gmund.de
Kämmerei	Georg Dorn	11	Tel. 75 05-16 Fax -616	georg.dorn@gmund.de
Steuerstelle				steuerstelle@gmund.de
Zweitwohnungsst./ Kurbeitrag/Gewerbest.	Magdalena Fahrnbauer	07	Tel. 75 05 34 Fax -634	steuerstelle@gmund.de
Grundsteuer/ Kindertagesstätten	Regina Nickisch	07	Tel. 75 05-36 Fax -636	steuerstelle@gmund.de
Hundest./Wasserabr./ Friedhofsverwaltung	Gaby Goldhofer	04	Tel. 75 05-38 Fax -638	steuerstelle@gmund.de friedhof@gmund.de
Kasse	Elisabeth Bartl	12	Tel. 75 05-15 Fax -615	kasse@gmund.de
Kasse	Maria Killer	12	Tel. 75 05-17 Fax -617	kasse@gmund.de
Einwohnermeldeamt	Elisabeth Filgertshofer	02	Tel. 75 05-21 Fax -621	ewo@gmund.de
Pass-, Gewerbeamt/ Fundbüro	Johanna Angerer	02	Tel. 75 05-22 Fax -622	ewo@gmund.de
Renten, Senioren & Soziales	Heidi Huber	01	Tel. 75 05-26 Fax -626	heidi.huber@gmund.de
Bauanträge	Christine Wild	10	Tel. 75 05-32 Fax -632 od.-30	christine.wild@gmund.de
Straßenverkehr	Annemarie Heizmann	09	Tel. 75 05-31 Fax -631	annemarie.heizmann@gmund.de
Mitarbeiter Bauamt	Lorenz Saak	08	Tel. 75 05-18 Fax -618	lorenz.saak@gmund.de
Bautechnik	Josef Harraßer	03	Tel. 75 05-33 Fax -633	josef.harrasser@gmund.de
EDV	Andreas Probst	08	Tel. 75 05 27 Fax -627	andreas.probst@gmund.de
Hausmeister	Michael Link		Tel. 0172/8 89 33 12	haustechnik@gmund.net
Bauhof Hirschbergstr. 4	Friedhelm Mette		Tel. 705 992 Fax 705 902	bauhof@gmund.net
FW Gmund	1. Kommandant Th. Hilgenrainer		Tel. 0151/14 15 38 58	kommandanten@feuerwehr-gmund.de
FW Dürnbach	1. Kommandant Josef Bilgeri		Tel. 0151/12 70 68 07	kommandant@ff-duernbach.de
Kindergarten	Sabine Hildenbrand		Tel. 96 76-0 Fax -22	pius-kindergarten-gmund@t-online.de
Kinderhort	Barbara Pichlmaier		Tel. 96 76-17	pius-kinderhort@gmund.net
Kinderkrippe	Beatrix Rebel		Tel. 6 63 49 29	zwergenburg.gmund@t-online.de
Mittagsbetreuung	Monika Link		Tel. 18 85 97	mittagsbetreuung@gmund.net
Tourist-Information	Stefan Rachel		Tel. 8603-23	s.rachel@tegernsee.com
Volkshochschule	Eugenie Lückerath		Tel. 72 54 Fax 7 65 35	vhs-gmund@t-online.de
Recyclinghof/Dürnbach	Franz Unterberger		Tel. 7 65 89	

Öffnungszeiten:
Rathaus Gmund, Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr, Mo. + Di. 14.00 – 16.00 Uhr; Do. 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch- u. Freitagnachmittags kein Parteiverkehr
Sozialamt Gmund, Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Liegenschaftsamt Gmund, Mo. bis Do. 08.00 – 12.00 Uhr
Standesamt in Tegernsee, Tel. 08022/18 01-34, -38, -47
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr und Mo. bis Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Recyclinghof Dürnbach, Mo./Di./Do./Fr. 09.00 – 12.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, Do./Fr./15.00 – 18.00 Uhr, Mi. geschlossen.
Tourist-Information, Wiesseer Str. 11, 83703 Gmund a. Tegernsee
Mo. bis Fr. 09.00 – 14.00 Uhr
Gäste- und Gastgeberservice: Mo. bis Fr. 09.00 – 17.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, So. + FT 09.00 – 12.00 Uhr

Ihr Besuch im Rathaus

Für das Einwohner-, Paß- und Gewerbeamt ist eine Terminvereinbarung erforderlich.
Für die anderen Bereiche im Rathaus gilt: Um Wartezeiten zu vermeiden und damit auch das Infektionsrisiko zu senken, ist eine Terminvereinbarung erwünscht und dringend empfohlen. Derzeit gelten im Rathaus nach wie vor die FFP2-Maskenpflicht sowie die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln.
Um gegebenenfalls Infektionsketten schnell zu stoppen und eine direkte Benachrichtigung bei Risikokontakten zu ermöglichen, bietet das Rathaus seinen Besucherinnen und Besuchern die Nutzung der Luca-App an. Der QR-Code zur Registrierung ist gut sichtbar an den beiden Eingängen angebracht und kann ganz einfach per Handy gescannt werden. So werden die Gäste des Rathauses als solche erfasst und im Falle eines Risikokontakts zeitnah vom Gesundheitsamt informiert. Die Nutzung der Luca-App wird vom Landratsamt Miesbach empfohlen.

Terminbuchung im Einwohnermelde-/ Passamt und Gewerbe-/ Ordnungsamt online möglich

Um die Buchung von Terminen so leicht wie möglich zu machen, hat die Gemeinde ein Online-Portal eingerichtet, ähnlich, wie man es beispielsweise von Arztpraxen kennt. Es ist einfach handhabbar und auf der Website www.gemeinde.gmund.de gleich auf der Startseite unter „Online-Dienste und -Terminbuchung" verlinkt. Weitere Online-Dienste befinden sich derzeit im Aufbau.

Foto © Pixabay

Elektrotechnik Hinterholzer
Haslach 1 · 83666 Waakirchen
Telefon 0171 - 767 30 09
eMail: elektrotechnik-hinterholzer@t-online.de
NEUERÖFFNUNG

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm
Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
03944 – 36160
www.wm-aw.de

Jeden Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr Wochen- und Bauernmarkt am Volksfestplatz in Gmund mit einem vielfältigen Angebot an frischen Lebensmitteln

TERMINE UNTER VORBEHALT

Donnerstag, 03.02.2022 (auch 10.02., 17.02., 24.02.)
10:00 - 11:00 Uhr **Geführte Nordic Walking Tour**
Stärken Sie Ihr Immunsystem, bauen Sie Stress und Muskelverspannungen ab und freuen sich mit Ihrem Rücken auf ein Fitness Workout in freier Natur.
Ort: Restaurant Seeglas, Seeglas 1

Freitag, 11.02.2022 (auch 25.02.)
13:00 - 14:30 Uhr **Führung durch die Büttenpapierfabrik Gmund**
Erleben Sie die Herstellung von Feinstpapieren. Kinder erst ab 6 Jahren und nur in Begleitung eines Erwachsenen. Anmeldung erforderlich in der Tourist-Information Gmund unter Tel. +49 8022 706035-3.
Ort: Gmund Papier, Mangfallstr. 5,
Preis: 15,00€, Kinder 6-15 Jahre 9,00€, Ermäßigung mit der Gästekarte 1,00€

Donnerstag, 03.03.2022
19:30 Uhr **Digitale Bürgerversammlung**
der Gemeinde Gmund a. Tegernsee, Live-Übertragung über gmund.stream1.eu oder www.gemeinde.gmund.de

GLASEREI MOSER
Meisterbetrieb
- Glasreparatur
- Glasduschen
- Ganzglasanlagen
- Lackiertes Glas
- Glasdächer
- Glastrennwände
- Spiegel nach Maß
- Bildereinrahmung

Glaserei Moser · Carl-Miller-Weg 1 · 83684 Tegernsee
Telefon 08022 / 10324 · Fax 08022 / 10189
info@glaserei-moser.de · www.glaserei-moser.de

IMMOBILIEN
REGINA BEILHACK
MEINE HEIMAT. IHR ZUHAUSE
www.regina-beilhack.de
83707 Bad Wiessee · Münchner Strasse 20
M 0 171 . 314 29 38
T 0 80 22 . 7 47 62
immobilien@regina-beilhack.de

Impressum:

Herausgeber: *Gemeinde Gmund am Tegernsee*
Redaktion: *Gemeindeverwaltung, gemeindebote@gmund.de*
Anzeigenwerbung: *Ida Schmid Telefon 08022-65447, Telefax 08022-65957*
Titelbild: *Bundesarchiv, B145 Bild-F004204-0003 / Fotografin: Doris Adrian*
Druck: *Druckerei Stindl, Inh. Johann Brandl Wiesseer Str. 40, 83700 Rottach-Weißach, Tel: 08022/24815, Fax: 08022/24215, www.stindl-druck.de, E-Mail: mail@stindl-druck.de*
Verteilung: *kostenlos an alle Haushalte*
Auflage: *3.600 Stück*

Redaktionsschluss für die Märzausgabe 2022: 07.02.2022 bis 16.00 Uhr.

Eingereichte Beiträge können nur bis zu einer Länge von 1 DinA4-Seite und 1 ½-zeilig geschrieben, ungekürzt veröffentlicht werden. Die Texte werden redaktionell überarbeitet, um eine angepasste und journalistisch übliche Form zu erhalten.

Einladung zur digitalen Bürgerversammlung

am Donnerstag, 3. März 2022, um 19:30 Uhr

Alle Gmunder Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich über die Entwicklungen in der Gemeinde zu informieren. Je nach Corona-Situation, wird ggf. einer begrenzten Anzahl an Personen die Teilnahme in Präsenz ermöglicht. Dazu informieren wir Sie kurzfristig über unsere Website, den Gemeindeboten und die lokalen Medien.

Zur Live-Übertragung gelangen Sie über gmund.stream1.eu oder über www.gemeinde.gmund.de direkt auf der Startseite.

Anfragen, auf die im Rahmen der Bürgerversammlung ausführlich eingegangen werden soll, bitten wir Sie, bis spätestens **24. Februar 2022** bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Darüber hinaus können Sie während der Live-Übertragung per Chat-Funktion Fragen stellen, die von einem Team aus der Verwaltung beantwortet werden.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Herzliche Grüße

Alfons Besel
Erster Bürgermeister

Bildquellen: zweites Bild v.l.: Elisabeth Hohenadl; drittes Bild v.l.: Arge Baukultur konkret; viertes Bild von links: Quelle: Pixabay, Fotografin: Sabine van Erp

Gmund gedenkt Ludwig Erhard

Ludwig Erhard? Vater des Wirtschaftswunders und Schöpfer der Sozialen Marktwirtschaft! Als solchen kennt ihn die ältere Generation. Politiker und ehemaliger Bundeskanzler! Das wissen auch die jüngeren Deutschen, die ihn nicht mehr live erlebt haben. In jedem Fall war Ludwig Wilhelm Erhard, der 1897 in Fürth geboren wurde und 1977 80-jährig in Bonn verstarb, eine Persönlichkeit, die Deutschland nachhaltig prägte. Insbesondere seine marktwirtschaftlichen Werte und Ziele gelten vielen bis heute als wegweisend. Zuhause war er in Gmund. Hier hatte er seit 1953 seinen Zweitwohnsitz am Ackerberg, hier wollte er begraben sein. Am 4. Februar jährt sich Ludwig Erhards Geburtstag zum 125. Mal.

Politiker und/oder Wirtschaftsexperte?

Ludwig Erhard war der zweite Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, der Bundeskanzler nach dem prägenden Konrad Adenauer. Auch Erhard gehörte der Regierung seit der allerersten Bundestagswahl 1949 an. Von 1949 bis 1963 war er Bundeswirtschaftsminister, seit 1957 Vizekanzler und ab 1963 – für drei Jahre, bis er im Dezember 1966 zurücktrat – Bundeskanzler. Der Franke mit der dicken Zigarre war einer der beliebtesten Politiker der 1950-er Jahre, sorgte er doch dafür, dass es im Nachkriegsdeutschland aufwärts ging. Das Attribut „Schöpfer des deutschen Wirtschaftswunders“ ist bis heute fest mit dem Namen Erhard verbunden, auch wenn er selbst davon nichts wissen wollte („Es gibt keine Wunder“). Was andere als „Wunder“ bezeichneten, war für ihn das Ergebnis einer erfolgreichen marktwirtschaftlichen Politik – seiner Politik. Und genau hier liegt das Paradoxon, dass viele Historiker den Vollblut-Politiker Erhard heute als „unpolitischen Menschen“ charakterisieren: Ludwig Erhards Antrieb war zeit seines Lebens die Wirtschaft, mehr als die Politik. Er betrachtete sich als unabhängige Persönlichkeit, die sich auf Wirtschaftsfragen spezialisiert hatte. Ein Lehrer, der den Deutschen die Vorteile des freien Marktes und der Demokratie näher brachte.

Mit dem Slogan „Wohlstand für Alle“ und Erhards Konterfei warb die CDU zur Bundestagswahl 1957.
Foto © Konrad Adenauer Stiftung; KAS/ACDP 10-001:650

Obwohl er als CDU-Mann galt, ist bis heute seine formale Parteimitgliedschaft nicht geklärt: Zwar fand man einen Mitgliedsausweis des CDU-Kreisverbands Ulm, doch Mitgliedsbeiträge soll Erhard, der ein Jahr lang Bundesvorsitzender und anschließend Ehrenvorsitzender der CDU war, nie gezahlt haben. Faktisch war er wohl mehr den liberalen Ideen der FDP verbunden. Letztendlich wandte er sich aber 1949 der CDU zu, weil er erkannte, dass die FDP zu klein war, um seinen großen Wirtschaftsplänen zum gelebten Erfolg zu verhelfen. Mit der Sozialen Marktwirtschaft forderte Erhard eine Liberalisierung der Märkte, freie Kapital- und Preisbildung und freien Wettbewerb. Über allem stand die Forderung nach **„Wohlstand für alle“**. Erhards Credo: Wenn die

Wirtschaft floriere, gehe es auch der Bevölkerung gut. Insbesondere ein freier Wettbewerb bildet die Basis für gesellschaftsübergreifenden Wohlstand.
Die CDU stellte sich voll hinter die Soziale Marktwirtschaft, wie sie Erhard propagierte, dennoch waren durch das bekannt schwierige Verhältnis zwischen Erhard und Bundeskanzler Adenauer Auseinandersetzungen vorprogrammiert. Erhard trieben seine Überzeugungen; Adenauer hingegen ließ sich von kurzfristigen innenpolitischen und später auch von außenpolitischen Überlegungen leiten. Ein Streitpunkt unter vielen anderen war der sogenannte Generationenvertrag, den Erhard als nicht zukunftsfähig ablehnte. – Angesichts des demographischen Umbruchs sehen heute viele Politiker Erhards Zweifel bestätigt.

Das Verhältnis zwischen Bundeskanzler Konrad Adenauer und seinem Wirtschaftsminister und späterem Nachfolger Ludwig Erhard war nicht immer entspannt.

Foto © picture-alliance/ dpa

Drei Jahre Kanzlerschaft Erhard

Als Erhard 1963, nach Adenauers Rücktritt, zum Bundeskanzler gewählt wurde, galt er innerhalb der CDU als eine Art Zwischenlösung mit der Hauptaufgabe, bei den Bundestagswahlen 1965 einen Wahlsieg einzufahren. Das tat er auch: Mit Erhard an der Spitze konnte die Union das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte verbuchen. Erhards starke politische Position bröckelte erst, als sein Ansehen als Wirtschaftsfachmann erschüttert wurde: 1966 forderten die Amerikaner (wegen der hohen Besatzungskosten und auch wegen des Vietnamkriegs) zusätzliche Zahlungen und brachten so das sensible Gleichgewicht der deutschen Wirtschaft durcheinander. Die Folge waren eine schwere Rezension, steigende Arbeitslosenzahlen und eine Finanzkrise, welche letztendlich zu Erhards Rücktritt am 1. Dezember 1966 führten.

Eines der ganz frühen Bilder der Erhards am Tegernsee, aufgenommen vermutlich zwischen 1948 und 1956, vor der Autokennzeichen-Reform.

Foto © Ludwig-Erhard-Stiftung

Der „Kanzlerbungalow" am Ackerberg

Seit 1953 erholte sich Erhard von seinen beruflichen Strapazen regelmäßig am Tegernsee: Am Ackerberg lebte er zusammen mit Ehefrau Luise und Tochter Elisabeth sehr zurückgezogen. Jegliche Art von Vorzugsbehandlung lehnte die berühmte Familie ab.
Die Erhards, die mittelbar zu der großen Gruppe der reichen Unternehmer aus Franken gehörte, die sich am Tegernsee Ferienhäuser leisteten, hatten schon zuvor regelmäßig Urlaub am Tegernsee gemacht – da allerdings stets im Haus von Luises Eltern, die Teil einer Lebkuchendynastie aus Langenzenn waren. Weil Ludwig und Luise Erhard da aber stets Rücksicht auf die Urlaubswünsche der anderen Mitglieder der Familie Lotter nehmen musste und man es sich als Minister auch leisten konnte, freute sich Ludwig Erhard, als er die Gelegenheit bekam, etwas Eigenes am Tegernsee zu bauen. Es war Architekt Sep Ruf, der das Potential des Grundstücks an Ackerberg erkannte, das Landwirt Floßmann zuvor abholzen ließ, weil

– heute kaum vorstellbar! – das Holz mehr einbrachte als der spätere Grundstücksverkauf.

Auf der Kuppe des Ackerbergs plante Sep Ruf sein architektonisch-künstlerisches Ensemble aus drei Bungalows.

Foto © Archiv Sep Ruf Gesellschaft

Ruf jedenfalls plante, dort am auf der Kuppe des Ackerbergs ein architektonisch-künstlerisches Dreier-Ensemble zu bauen. In den ersten Bungalow wollte der Architekt selbst einziehen, in den zweiten der Verleger der Nürnberger Nachrichten, Heinrich G. Merkel, und in den dritten die Familie Erhard. Weder der Verleger noch der Wirtschaftsminister hatten ein Mitspracherecht die Planung ihres künftigen Haus betreffend!

Ludwig Erhard auf der Terrasse seines Bungalows am Ackerberg.

Foto © Bundesbildstelle im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA)

Die Häuser sollten Bauhaus-inspiriert, leicht und modern wirken und als Kontrapunkt zur protzigen Naziarchitektur ausgeführt werden. Das Erste, was Ludwig Erhard laut seiner damaligen Hausdame und Ziehtochter Elisabeth Leutheusser-von Quistorp dennoch hinzufügte, war ein Freisitz mit Blick nach Finsterwald.
Später folgten ein Anbau für Büro-Besprechungen und ein kleines Häuschen mit Einliegerwohnung, das von Luises Tochter aus erster Ehe, Lore, in deren Ferien bewohnt wurde.

Das ein halbes Jahrhundert eben auf der Erhard'schen Terrasse entstandene Gemälde der Gmunder Künstlerin Ekaterina Zacharova fängt die besondere Energie des Ortes ein.

Foto © Archiv Ekaterina Zacharova, Gmund

Gmunder Life-Work-Balance à la Erhard

Die Terrasse, auf der Jahrzehnte später das oben abgedruckte Gemälde durch die Gmunder Künstlerin Ekaterina Zacharova entstand, war Erhards größtes Plaisir. Dies auch deshalb, weil der Kanzler körperlich eingeschränkt war: Als Dreijähriger hatte er sich mit Polio infiziert; von der Kinderlähmung blieb ein verformter rechter Fuß, der zeitlebens mit orthopädischen Schuhen korrigiert werden musste. Zudem litt Erhard an einer Kriegsverletzung am linken Arm. Und so war es „Ludwig Erhards größtes Vergnügen und beste Entspannung auf seiner Terrasse zu sitzen und den Blick über das Tal zu genießen", erinnert sich Elisabeth Leutheusser-von Quistorp. Auch

daran, dass sich Erhard regelmäßig einmal im Jahr einem Gesundheitscheck bei Dr. Ingeborg Ansorge in der Klinik im Alpenpark unterzog, die ihn jahrzehntelang als Hausärztin am Tegernsee versorgte.

Foto © N.N., vermutlich aber BPA

Es war Ludwig Erhards größtes Vergnügen und beste Entspannung auf seiner Terrasse zu sitzen und den Blick über das Tal zu genießen.

Foto © Fotograf Max Scheler über Flo Peters Gallery, Hamburg

Auf dieser Terrasse mit „Kanzlerblick" über den See hätten laut der Hausdame und Ziehtochter zwar auch Empfänge stattgefunden, aber am liebsten sei Ludwig Erhard dort für sich gewesen. „Und ohne Zigarre, von denen er gar nicht so viel geraucht hat, wie man sich erzählt", versichert Leutheusser-von Quistorp, die Ludwig Erhard nur „Onkel Lulu" nannte. Sie erinnert sich (unter anderem im Buch „Moment, ich wecke den Kanzler" siehe Literaturtipps Seite 66) deutlich an die Zeit mit den Erhards am Ackerberg: Die Anreise nach Gmund, wo die Familie Erhard Weihnachten, Ostern, Pfingsten und den Sommerurlaub verbrachte, sei stets anstrengend gewesen. Den Fahrer und Teile des Personals inklusive der Sicherheitsleute hatte man meist vorausgeschickt. Die Erhards selbst nahmen den Nachtzug bis Schaftlach, bis dorthin Bundesbahn, danach aber Privatbahn. Für das letzte Stück der Anreise wurden sie mit dem Wagen abgeholt.

Die Enkelkinder Susanne und Sabine waren häufig bei den Großeltern am Ackerberg zu Besuch: Ludwig Erhard bestückte deren Kaufladen höchstpersönlich.

Foto © N.N., Archiv Ludwig Erhard Stifung

Auch nahm sich Erhard Zeit, um mit seinen Enkelinnen Ball zu spielen.

picture-alliance/dpa Fotograf: Klaus Heirler

Als ausgesprochene Familienmenschen hatten Ludwig und Luise Erhard am Ackerberg häufig Besuch, beispielsweise von der Tochter, ab und an vom Schwiegersohn und oft von den Enkelkindern Susanne und Sabine. „Für die beiden hat Ludwig Erhard den Kuchen prinzipiell selber im Café Königslinde in Bad Wiessee abgeholt – ebenso aus Marzipan geformtes Brot, Obst und Gemüse für den Kaufladen", erinnert sich die ehemalige Hausdame. Die Bildung des Wirtschaftssinns seiner Enkelinnen war dem Wirtschaftswissenschaftler mit Honorarprofessur wichtig. Abends wurde im Hause Erhard Skat gespielt – gegen Geld, das in einen Topf wanderte und jedes Jahr zwischen Weihnachten und Silvester gemeinsam in der Schwaiger Alm in Kreuth auf den Kopf gehauen wurde. An Neujahr kamen die Talbürgermeister und machten Erhard ihre Aufwartung. Zu den Geburtstagen fand sich regelmäßig eine ganze Gratulantenschar ein. In Finsterwald beim „Litsche" (heute Tegernseer Hof) kehrte die Familie gerne ein oder kaufte in der angeschlossenen Metzgerei ein, beispielsweise für Erhards Lieblingsgericht, Pichelsteiner Eintopf.

An Neujahr kamen die Talbürgermeister und machten den Erhards ihre Aufwartung.

Foto © Archiv Hans Sollacher

Arbeiten am hochgesicherten Ackerberg

Dort in Finsterwald war auch die Entourage aus Sekretärinnen, Sicherheitsleuten und Mitarbeitern des Bundesnachrichtendienstes (BND) untergebracht. Der engste Kreis aber wohnte im Herzogweg, später wurde eigens ein Apartment in der Parksiedlung angemietet, die damals fußläufig über den Herzogweg zu erreichen war. Denn für Ludwig Erhard waren die Aufenthalte in Gmund nicht nur Auszeit, er nutzte sie regelmäßig, um zu arbeiten. Zum Beispiel verfasste er hier auch jene Ansprache, die als berühmte „Maßhalten-Rede" in die Geschichte eingehen sollte.

Auch in Gmund hatte Ludwig Erhard ein Arbeitszimmer, das er regelmäßig nutzte. Hier entstand nachweislich seine berühmte „Maßhalten-Rede".

Foto © BPA/Wegmann

Weil Erhard am 27. Dezember 1961 keine Sekretärin zur Verfügung hatte, bat er den damaligen Gmunder Bürgermeister Bogner um eine Empfehlung. Der schickte ihm Roberta Bucar aus Finsterwald. Sie nahm am Ackerberg die Rede im Stenogramm auf und tippte sie dann anschließend bei sich zuhause ab. Mit der Übergabe der vier Skriptseiten an den Bundeswirtschaftsminister beauftragte Roberta Bucar ihren damals 17-Jährigen Sohn Günter, der sich zu Fuß in Richtung Ackerberg aufmachte. Dort erhielt der Bote aus Erhards Hand nicht nur das ansehnliche Trinkgeld von fünf D-Mark, sondern wurde auf dessen Geheiß in der Dienstlimousine von einem Fahrer nach Hause kutschiert. Ludwig Erhard wollte den jungen Burschen den Rückmarsch nicht allein in der Dunkelheit und bei Schnee und Eis antreten lassen. Wie Linde Keck, geborene Bucar und Schwester von Günter erzählt, sei ihr Bruder damals „stolz wie Oskar" gewesen und habe es sich nicht nehmen

lassen, von der Rückbank mit königlicher Geste aus der Staatskarosse herauszuwinken. Leider sei es stockdunkel und kein Mensch unterwegs gewesen, so dass Günters einmaliges Erlebnis zu dessen großem Bedauern unbemerkt blieb. Später, während der Zeit von Erhards Kanzlerschaft stand zur Absicherung des Areals am Ackerberg eine kleine Hütte mit Schlagbaum. Hier waren Kripo und Landpolizei im Einsatz.

Trotz Arbeit bedeutete Gmund für Ludwig Erhard stets Erholung. Foto: © ullstein bild

Die hochgeschätzte Privatsphäre des „Professors"

In den ruhigeren Zeiten (nach 1967) kauften Luise und Ludwig Erhard auch wieder selbst ein, beispielsweise in der Bäckerei und Café Wilhelm, gegenüber und etwas oberhalb vom Gmunder Bahnhof, wo zwischenzeitlich auch einmal die Kinderkrippe Zwergenburg untergebracht war. Sie waren Kunden in der Molkerei, die früher gegenüber des Gasthofs Weidenau zu finden war, und bei Lebensmittel Faschinger, die in den Räumen ansässig waren, in denen heute Antiquitäten und „Steinpilze" (gegenüber Tegernseer Hof) verkauft werden. Anzüge ließ sich Ludwig Erhard beim Winkler in Kreuth oder bei Beni Eisenburg in Dürnbach fertigen. Das ein oder andere Mal ging er auch zum „Babl" in Gmund zum Haareschneiden. Weißwürste aß man gern im Bräustüberl in Tegernsee. Eher selten gab es einen Abstecher zum örtlichen Fußballplatz. „Lieber hat er sich die Fürther und die Nürnberger im Fernsehen angesehen", gesteht Elisabeth Leutheusser-von Quistorp. Die Gmunder schätzten die Höflichkeit und Herzlichkeit ihres „Professors" – sozusagen der Deckname, unter dem Ludwig Erhard in seiner Heimatgemeinde bekannt war.

Der „Professor" bei einer Bootsfahrt auf dem Tegernsee.

Foto © picture-alliance/dpa Fotograf: Klaus Heirler

Die Familie Erhard schätzte indes ihre Privatsphäre und nahm nur zurückhaltend am öffentlichen Leben im Tegernseer Tal teil: Unter Ludwig Erhards Schirmherrschaft (gemeinsam mit dem ehem. Bundespräsidenten Theodor Heuss) erfolgte 1962 die Gründung des Stiftervereins zur Förderung des Werkes von Olaf Gulbransson, aus dem 1965 (Grundsteinlegung in Erhards Beisein) das Olaf Gulbransson Museum entstehen sollte.

Wenn es um Olaf Gulbransson, sein Werk und künstlerisches Vermächtnis ging, trat Ludwig Erhard am Tegernsee öffentlich in Erscheinung, zum Beispiel bei der konstituierenden Sitzung des Stiftervereins zur Förderung des Werkes von Olaf Gulbransson und bei der Grundsteinlegung (1965) des Olaf Gulbransson Museums Tegernsee.

Fotos © Archiv Olaf Gulbransson Museum, Tegernsee

Die Arbeiten von Olaf Gulbransson sagten Erhard persönlich sehr zu. Hierfür trat er am Tegernsee öffentlich in Erscheinung. Das öffentliche Leben von Ludwig Erhard fand zeit seines Lebens in Bonn statt. Sein Hauptwohnsitz war immer in der Johanniter Straße, wo bis heute die von ihm gegründete Ludwig Erhard Stiftung e.V. ansässig ist.

Gmund: Erhards Wahlheimat

„Seine Heimat und der Mittelpunkt seiner Familie aber waren immer am Ackerberg", stellt Elisabeth Leutheusser-von Quistorp fest. Außerdem war Gmund der Ort, an dem Ludwig Erhard ausdrücklich wünschte, beigesetzt zu werden. Heimat ist schließlich da, wo man begraben sein möchte, heißt es in einem Sprichwort. Ausgerechnet auf dem Weg nach Gmund ereignete sich am 9. März 1977 jener Autounfall, bei dem sich der 80-jährige Erhard eine Rippe und einen Brustwirbel brach. Er musste nach Bonn zurückkehren, wo er am 5. Mai verstarb. Am 11. Mai 1977 fand im Plenarsaal des Bundestages ein Staatsakt zu Erhards Ehren statt. Am 12. Mai wurde er neben seiner 1975 verstorbenen Frau am Gmunder Bergfriedhof beigesetzt. Die Predigt hielt Bischof Dr. Hermann Kunst aus Bonn zusammen mit den Pfarrern Merkel aus Gmund und Hell aus Tegernsee. Im Bericht von Dr. Michael Heim, damals noch Tageszeitungs-Redakteur, heißt es zu diesem Staatsakt: „Ludwig Erhard ist in der Schlosskirche von Tegernsee aufgebahrt. Unter der Versammlung der Heiligen des Malers Hans Asam, über dem Sarg mit dem Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und den Wachoffizieren der Luftwaffe, des Heeres und der Marine, löst sich der Barockhimmel in der Kuppel im Licht der Verklärung auf ... Tausende waren an diesem Tag gekommen ... die Kränze bedecken die Wiese. Neben der Schleife ‚Die italienische Regierung' das Gebinde des VdK-Ortsverbandes Dürnbach/Gmund, Hertha BSC hat einen Kranz geschickt, Grethe Schickedanz und die Republique Francaise."

Seither ist Ludwig Erhard in der Gemeinde Gmund und im gesamten Tegernseer Tal unvergessen.

Mit einem drei Meter hohen Kunstwerk von Otto Wesendonk hat die Gemeinde Gmund Ludwig Erhard 2003 ein Denkmal gesetzt.

Foto © Otto Wesendonk

Seit 2003 ziert sein Kopf als Aluminiumbronze auf Edelstahl (von Künstler Otto Wesendonck) den nach ihm benannten Ludwig Erhard Platz im Zentrum von Gmund. Seit 2016 lockt sein Name beim „Ludwig-Erhard-Gipfel" der Weimer Media Group führende Unternehmer, politische Entscheider und Wissenschaftler in das Tegernseer Tal und in die Gemeinde Gmund. Der Ludwig-Erhard-Gipfel ist nicht nur als „das Meinungsführertreffen Deutschlands" bekannt, sondern ist inzwischen von internationaler Relevanz. Dabei ist Ludwig Erhard nicht „nur" Namensgeber, sondern vielmehr die DNA des Gipfels. Er ist Vater des Wirtschaftswunders und der Sozialen Marktwirtschaft, die wiederum der Motor des Wirtschaftstreffens ist. Der Erfolg der Konferenz ist unter anderem der Strahlkraft ihres Namensgebers und seiner Ideen geschuldet, die bis heute Gültigkeit haben und Impulse für die Zukunft setzen. Sie sind so nachhaltig wie aktuell.

Die Gmunder Künstlerin Suse Kohler malte für die Weimer Media Group dieses Porträt von Ludwig Erhard. Es ist zum Signet des europaweit erfolgreichen Ludwig-Erhard-Gipfels geworden und dient auf Glas als Preis für die Vergabe des „Freiheitspreises der Medien".

Foto © Suse Kohler / Weimar Media Group

Wenn sich Ludwig Erhards Geburtstag am 4. Februar zum 125-sten Mal jährt, ehren wir mit Stolz den großen Mann und Mitbürger, dem man zeit seines Lebens Bescheidenheit, Bodenständigkeit und Herzlichkeit zusprach.

Ausstellung von Hilge Dennewitz und Norbert F. Herbert in der Raiffeisenbank in Gmund

Wer ab dem 20.01.2022 die Raiffeisenbank betritt und in den Servicebereich geht, kann zurzeit nicht nur eine Kunstausstellung sehen, sondern gleichzeitig einer Premiere beiwohnen; denn meine Frau Hilge Dennewitz und ich stellen das erste Mal gemeinsam, quasi als „Duo-Ausstellung", aus. Für die Ausstellung haben wir das Thema "Wasser" ausgesucht.

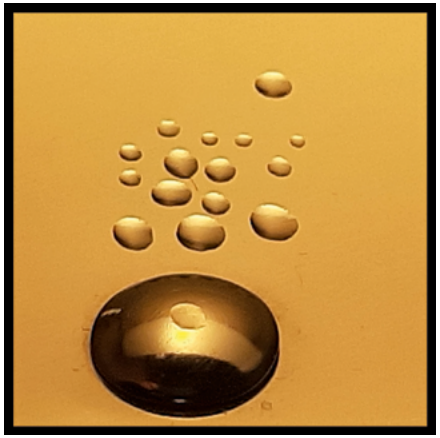
Wasser als Thema ist für uns naheliegend gewesen, weil wir beide uns schon sehr lange und sehr viel mit „Wasser" beschäftigt und viele Werke zu dem Thema geschaffen haben. Bei dieser Ausstellung handelt es sich um eine kleine Werkschau aus unserem Fundus zu diesem Thema.

Außerdem ist es unser Anliegen, den Menschen zu zeigen, wie vielfältig Wasser sich darstellt in all den vielen Formen. Wir beide hoffen, einen kleinen Beitrag zu leisten, dass die Betrachterinnen und Betrachter der Ausstellung mit der Erkenntnis nach Hause gehen, dass unser Wasser unser wichtigstes Lebensmittel ist und deshalb schützenswert. "OHNE WASSER KEIN LEBEN"!

Meine Frau und ich wünschen allen Besuchen der Ausstellung viel Spaß beim Betrachten des Formenreichtums des Wassers; wobei wir nur einen winzigen Teil dargestellt haben, denn es gibt noch unendlich viel mehr Formen vom Wasser!

Die Ausstellung geht vom 20. Januar bis zum 02. März 2022 und ist zu besuchen zu den Öffnungszeiten der Raiffeisenbank Gmund.

Norbert F. Herbert



Norbert F. Herbert: Digital Fotografie „Tropfen 1"

Hilge Dennewitz: Aquarell auf Papier gemalt „Wasserfall"

TERMINE UNTER VORBEHALT

Täglich vom 30.01. – 06.02.2022

ca. 09:00 Uhr **21. Tegernseer Tal Montgolfiade,**
Bad Wiessee Seepromenade und weitere Startplätze. Luftige Giganten am Tegernseer Himmel - einfach zum Abheben schön.

Mittwochs

10:00 Uhr **Tegernseer Heimatführer - Schneeschuh-Tour für Einsteiger,**
Mautstraße Enterrottach (Gde. Rottach-Egern), Valeppstr. 5, Rottach-Egern. Einfache Tour für Einsteiger mit einem Tegernseer Heimatführer. Preis: 9,00 €

Freitag 11.02.2022

20:00 Uhr **Martin Frank - „Einer für Alle - Alle für keinen",**
Seeforum Rottach-Egern, Nördl. Hauptstr. 35, Rottach-Egern. Verschiebetermin aus 2021 - Martin Frank bei den Kleinkunsttagen Tegernsee. Preis: von 22,70 € bis 24,90 €

Samstag 12.02.2022

20:00 Uhr **Martin Frank - „Einer für Alle - Alle für keinen",**
Seeforum Rottach-Egern, Nördl. Hauptstr. 35, Rottach-Egern. Verschiebetermin aus 2021 - Natürlich bei den Kleinkunsttagen Tegernsee: Das neue Programm des Mannes aus Hutthurm. Preis: von 23,90 € bis 26,10 €

Donnerstag 24.02.2022

15:00 Uhr **FIS-European Cup Slalom Ladies,**
Christa Kinshofer Skizentrum Sonnenbichl, Am Sonnenbichl 2, Bad Wiessee. Slalomrennen mit den besten Läuferinnen aus dem Nachwuchsbereich, die in den Weltcup wollen. Preis: kostenfrei

Freitag 25.02.2022

11:00 Uhr **FIS-European Cup Slalom Ladies,**
Christa Kinshofer Skizentrum Sonnenbichl, Am Sonnenbichl 2, Bad Wiessee. Slalomrennen mit den besten Läuferinnen aus dem Nachwuchsbereich, die in den Weltcup wollen. Preis: kostenfrei

Montag 28.02.2022

19:59 Uhr **Schlosskonzerte Tegernsee 2022 – Faschingskonzert**
Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz 3, Tegernsee. TERMIN UNTER VORBEHALT - Rosenmontag im Barocksaal. Preis: Preise folgen!

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt! Bitte erkundigen Sie sich vorab beim jeweiligen Veranstalter nach den aktuell geltenden Corona Maßnahmen!

Autohaus Schlosser BAD WIESSEE seit über 60 Jahren
Ford Autorisierter Ford-Servicebetrieb
SSANGYONG Made in Korea Vertragshändler
DAIHATSU MADE IN JAPAN Autorisierter Servicebetrieb
Wiesseer Straße 118 · D-83707 Bad Wiessee · Telefon: 08022 – 82018 · Fax: 08022 – 82017
www.autohaus-schlosser.com · info@autohaus-schlosser.com

Montgolfiade 2022: Ballonfahrten ja, Rahmenprogramm nein

Die Tegernseer Tal Montgolfiade musste 2021 coronabedingt entfallen. Vom 30.01. bis 06.02.2022 soll die beliebte Winter-Freiluftveranstaltung wieder stattfinden, sie wird jedoch anders ausfallen als in den letzten Jahren. Gäste können Ballonfahrten buchen und das Spektakel am Himmel betrachten. Das Rahmenprogramm entfällt.

Die Montgolfiade 2022 wird, auch pandemiebedingt, anders ablaufen als in den vergangenen Jahren: Es wird kein Rahmenprogramm wie Bühnenshows, Musik oder den kulinarischen Markt geben und damit auch kein publikumswirksames Event direkt an der Seepromenade in Bad Wiessee. Auch das bei Familien beliebte Maskottchentreffen entfällt. Es ist geplant, die Veranstaltung wieder in einem kleineren Format zu gestalten und die Gewichtung verstärkt auf die Ballonteams zu legen. Damit beschränkt sich die 21. Montgolfiade auf Ballonfahrten für Passagiere unter Einhaltung der Hygienebestimmungen. „Das wird eine reine Ballonsport-Veranstaltung," betont Peter Rie, Organisator der Veranstaltung bei der TTT. Teams aus ganz Deutschland werden wieder vor Ort sein. Dabei ist Christian Morgenstern, Sohn von Klaus Morgenstern, Teilnehmer der ersten Stunde. Zudem werden auch Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft wie David Strassmann und Sven Göhler mit ihren Sportballons anreisen. „Wir wollen die Veranstaltung heuer bewusst überschaubar gestalten," sagt Rie. Damit ist immerhin gesichert, dass die Ballons wieder farbenprächtig und fotogen über dem See schweben. Es wird verschiedene Startplätze geben, unter anderem wieder das ehemalige Spielbank-Gelände an der Seepromenade in Bad Wiessee. „Das Hygienekonzept für die Passagierfahrten mit den Ballons steht und wird konsequent umgesetzt," sagt Rie. „Wir werden uns strikt an die bestehenden Auflagen halten." Die 21. Montgolfiade findet vom 30. Januar bis zum 6. Februar statt. Je nach Witterung und Thermik starten die Piloten täglich ab 9 Uhr von der Seepromenade Bad Wiessee. Wer den Tegernsee einmal von oben sehen und den Blick auf die Gipfel der Alpen genießen möchte, kann für die Ballonfahrten ab sofort Tickets über München Ticket erwerben. Aktuelle Infos zu den Starts unter www.tegernsee.com/montgolfiade.

Bei Fragen zur Montgolfiade:
Peter Rie, TTT GmbH,
Tel. 08022/92738-33, p.rie@tegernsee.com

Quelle: Montgolfiade (Archivbild); © Der Tegernsee, Stefan Schiefer

AKTIV-VERANSTALTUNGEN

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen: Teilnahme unter 2G (Geimpft/Genesen) unter freiem Himmel. Im Innenbereich unter 2G plus: Geimpft/ Genesen mit Antigen-Schnelltest oder Selbsttest vor Ort unter Aufsicht (Kinder unter 12 Jahren und 3 Monaten sind von der 2G plus Regelung befreit). Ohne Nachweise keine Teilnahme möglich.

Mittwoch, 02.02.2022 (auch 09.02., 16.02., 23.02.2022)
10:00-13:00 Uhr **Schneeschuh-Tour für Einsteiger** mit den Heimatführern
Rudi Hauptvogel, Willy Kravanja, Josef Meißauer, Markus Zander
Blauer Himmel und Pulverschnee, knirschender Schnee und traumhafte Bergkulisse, das sind beste Voraussetzungen für eine Schneeschuhtour. Auf großem Fuß stapfen wir vom Suttensee in Rottach-Egern zu einer freien Wiese mit Blick auf den Schinder. Schnell gewöhnen wir uns an das Tapsen im tiefen Schnee, es macht immer mehr Spaß und wir tauchen ein in die unberührte Winterlandschaft. Wir erfahren einiges zur sicheren Tourenwahl und dem Umgang mit den Schneeschuhen.
Treffpunkt: Mautstelle Enterrottach, 83700 Rottach-Egern,
Kosten: Normalpreis € 8,00, mit TCard € 4,00, mit GK € 7,00, zzgl. Systemgebühr.
Für Kinder ab 10-15 Jahren geeignet in Begleitung eines Erwachsenen: kostenfrei.
Neu: Ab 2022 Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr kostenfrei.
Ab 16 Jahre Vollzahler. Zusatzkosten: bar vor Ort zu zahlen: 20.- € für Schneeschuhe und Stöcke sowie Mautgebühren pro Auto von € 3,00
Anmeldung: bis 09:30 Uhr am Tag der Veranstaltung. Teilnehmerzahl: bis max. 10 Personen.
Anforderung: Leichte Schneeschuhtour in ansteigendem Gelände, feste Bergschuhe, Gamaschen und der Jahreszeit und Witterung angemessene Kleidung.
Je nach Wetterlage kann vom Heimatführer die Tour geändert werden. Tickets gibt es in allen Tourist-Informationen rund um den Tegernsee.
Nähere Infos: Sandra Kraft, Tegernseer Tal Tourismus GmbH, Tel. 08022/ 9273823

© Der Tegernsee, Christoph Schempershofe

Agmunda 21
Arbeitskreis „Energie und Umwelt"
Ansprechpartner:
Johann Schmid (Tel.: 0 80 22/7 44 99)
Arbeitskreis „Verkehr"
Ansprechpartner:
Dorit Guttenberg (Tel.: 0 80 22/ 73 33)

Al-Anon-Familiengruppe
Treffen jeden Freitag in Bad Wiessee
ev. Friedenskirche Kirchenweg 4, 19.30 Uhr,
Tel.: 0 80 22/8 52 92 oder 0 80 26/48 05

Anonyme Alkoholiker
Tegernsee: Treffen im ev. Pfarrheim,
Hochfeldstr. 27, Donnerstag, 19.30 Uhr
Bad Wiessee: Treffen Bürgerstüberl am Dourdan-platz, Seestraße 8 in Bad Wiessee, Freitag, 19.30 Uhr

Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.
Beratung am letzten Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Holzkirchen, Marktplatz 2, Zi. 15, Tel.: 0 80 24/ 64 21 15

Behindertenbeauftragter
Zuständig für Gmund: Georg Rabl.
Erreichbar jeden Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr,
Tel.: 0151 23678781, E-Mail: georg.rabl@gmund.de
Zuständig für den Landkreis Miesbach:
Gerhard Henrikus.
Erreichbar unter Tel.: 0172 1603828,
E-Mail: Behindertenbeauftragter@lra-mb.de

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas
Jägerstr. 6a, 83707 Bad Wiessee
Tel.: 0 80 22/98 29 780
Wegen Covid-19 bis auf Weiteres nur per Video-Konferenz. Kontaktanfragen über www.jw.org

Caritas –Fachambulanz für Suchterkrankungen
Orientierungsgruppe jeden Montag (außer FT) um 17.30 Uhr im Pfarrzentrum in St. Quirin, Tegernsee, Seestr. 23
Kontakt/Vereinbarung von Einzelgesprächen,
Tel.: 08025/28 06 60 oder
E-Mail: fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

Chorproben der Kath. Pfarrei St. Ägidius
Kirchenchor, mittwochs, 19.45 Uhr
Jugendchor, dienstags, 18.30 Uhr
Kinderchor, mittwochs, 15.30 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Dürnbach
Übung jeden 1. Montag im Monat (außer feiertags) um 19:30 Uhr, Treffen am Feuerwehrhaus Dürnbach, Rathausstraße 1; Neu- und Quereinsteiger sind herzlich willkommen.

Gmunder Tafel
Jedem Samstag Lebensmittelausgabe für Bedürftige von 14.30 -16.00 Uhr im Waitzingerhof gegenüber dem Bahnhof

Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.
Ausgebildete Helfer/Innen unterstützen ehrenamtlich bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Angehörigen. Tel.: 0 80 24/47 79 855

Motorsport-Club am Tegernsee e.V.
Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Am Gasteig", Gmund,
Gäste sind willkommen. Tel.: 0 80 22/71 52

Männergesangverein Melodie
Sangesprobe jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus, Hirschbergstraße 4, in Gmund.
Sangesfreudige Männer aller Altersgruppen sind willkommen.

Oldtimerclub Tegernseer Tal e.V.
Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof Weidenau, Finsterwald. Gäste sind herzlich willkommen. Tel.: 0 80 22/7 42 91

Skatclub Contra Re Tegernseer Tal e.V.
Treffen jeden Dienstag und Freitag im Monat um 19:00 Uhr im Hotel zur Post Bad Wiessee, Gäste sind herzlich willkommen. Tel.: 08021-441

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander
Rottach-Egern

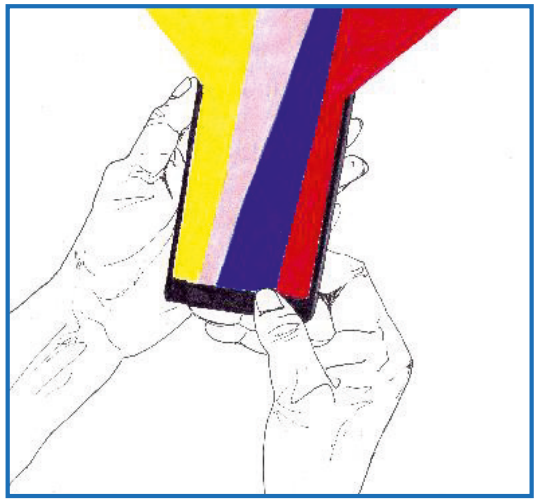
caritas

Mehrgenerationenhaus Begegnungszentrum Tegernseer Tal

Leo-Slezak-Str. 8 • 83700 Rottach-Egern • Tel.: 08022/24949

Entdecken Sie unsere Angebote, ...
..... denn es gibt hier für jeden etwas zu finden:

Souverän unterwegs in der digitalen Welt Lebenslang!



Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung zum Einzelunterricht auf Ihrem Smart-phone, Tablet oder Laptop oder zu einem der vielen anderen Angebote.

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 08022 - 24949 oder mobil 0151 - 57516443 zur Verfügung,
E-Mail: Petra.Villinger@caritasmuenchen.de
https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/mehrgenerationenhaus-rottach-egern

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Kath. Kirchenstiftung St. Laurentius Egern; Gemeinden im Tegernseer Tal; Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration; kbw Katholisches Bildungswerk im Landkreis Miesbach e.V.

Caritas
Nah. | Am Nächsten

LebensMut
stärker als Sucht

caritas

Neues aus der Caritas Fachambulanz für Suchterkrankungen Miesbach: Rauchfrei ins neue Jahr starten

Neues Jahr, neues Glück… so lautet ein Ausspruch, der uns frohen Mutes in das kommende Jahr bringen soll. Er ist auch Ausdruck der Hoffnung, dass Besserung in allen Lebenslagen kommt, aber auch, dass wir Altes hinter uns lassen können. Auch starten wir mit neuen, frischen Vorsätzen ins Jahr 2022 und wollen nun endlich die eine oder andere Veränderung herbeibringen. Rauchfrei sein, das steht bei vielen auf der Liste. Endlich mal der Gesundheit und dem Umfeld was Gutes tun. Dafür bieten wir Raucherentwöhnungskurse mit professioneller Unterstützung an. Jana Jäger, Dipl.-Sozialpädagogin und zertifizierte Trainerin für das Rauchfrei Programm, welches vom Münchner IFT Institut für Therapieforschung, in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt wurde und sich seit vielen Jahren in der Praxis bewährt hat, gibt mehrwöchige Kurse mit insgesamt sechs Treffen und zwei individuellen Telefonterminen. Eine Bezuschussung der Teilnehmergebühren durch die Krankenkassen ist möglich. Für Firmen gibt es auch das Angebot des Kompaktkurses in drei Terminen.

In den Gruppentreffen erfahren die Teilnehmenden Wissenswertes zum Thema Rauchen und lernen Methoden kennen, die ihnen helfen, ihr Ziel, endlich rauchfrei zu werden und zu bleiben, zu erreichen. Gemeinsam in der Gruppe wird der Rauchstopp vorbereitet und dann umgesetzt. In den Treffen nach dem Rauchstopp wird das Risiko, in die alten Rauchgewohnheiten zurückzufallen, gezielt bearbeitet und so die Rauchfreiheit gefestigt. „Keiner wird gedrängt, mit dem Rauchen aufzuhören. Es ist und bleibt ein Angebot. Und eine Chance auf ein zufriedenes, rauchfreies Leben", erläutert Jäger und betont, dass bei kleinen Gruppen mit bis zu zwölf Teilnehmenden genügend Zeit bleibe, um auf jeden individuell einzugehen.

Das Rauchfrei Programm wird laufend, basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, weiterentwickelt. Herausgeberin ist die IFT-Gesundheitsförderung, die auch für die Zertifizierung der Kursleiter verantwortlich ist. Seriöse Studien zeigen, dass über 30 Prozent der Teilnehmer auch nach einem Jahr noch rauchfrei sind.

Detaillierte Informationen zum Programm sind zu finden unter www.rauchfrei-programm.de oder www.ift-gesundheit.de.

Interessierte können sich gern bei uns informieren und sich auf die Liste für eine Informationsveranstaltung setzen lassen. Sobald Corona es zulässt, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf und setzen einen Termin fest!

Kontakt: Jana Jäger, 08025-280660 oder fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

IFT | Das Rauchfrei Programm

DAS RAUCHFREI PROGRAMM

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

AGMUNDA 21 Arbeitskreis Energie und Umwelt/Verkehr/ Referent für Energie und Klimaschutz

Liebe Gemeindebürger(innen),
hier die aktuellen Informationen der Verbraucherzentrale zu Umweltthemen sowie Hinweise auf unsere regionalen Aktivitäten:

Warum Sie Ihre alte Heizung modernisieren sollten?!

Es gibt viele gute Gründe für eine Heizungsmodernisierung:

Bei der Wahl der richtigen Heizungstechnik und des zukünftigen Energieträgers werden Nachhaltigkeit und Klimaschutz immer wichtiger. Durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien wie der Wärmepumpe, einer Pelletheizung oder Solarthermie-Anlage können Sie im Vergleich zu einer Gas- oder Ölheizung Energie und CO2 einsparen und tragen somit zum Klimaschutz bei. Informieren Sie sich frühzeitig und bestenfalls vorab über die Vor- und Nachteile dieser zukunftsorientierten Heizsysteme, und welche davon für Ihr Haus geeignet sind.

Häufig ist auch nach einer Gebäudemodernisierung die Heizleistung des alten Heizkessels zu groß. Lässt sich diese dann nicht anpassen, so verursacht der Kessel höhere Energieverluste und einen schnelleren Verschleiß. Oft gibt es auch einfach keine Ersatzteile mehr: Die Heizung ist zu alt. Spätestens dann sollten Sie mit der Planung für eine neue Heiztechnik beginnen und in Zeiten der Energiewende nachhaltige Energietechniken in den Blick nehmen.

Lieber eine frühzeitige und geplante Heizungsmodernisierung als eine defekte Heizung, wenn Sie sie eigentlich gerade brauchen.

Möchten Sie eine Immobilie mit „alter Heizung" kaufen, sollten Sie die Heizungsmodernisierung von Beginn an in Ihr Budget mit einkalkulieren.

Die „Neue" hilft Ihnen, Kohlendioxidausstoß zu reduzieren und Heizkosten zu sparen und steigert in jedem Fall den Wert Ihrer Immobilie. Bei einigen modernen Heiztechniken müssen Sie mit höheren Investitionskosten rechnen als bei einem konventionellen, fossilen Heizkessel. Klimafreundliche Heizsysteme mit erneuerbaren Energien lohnen sich aber auf Dauer und auch dank öffentlicher Fördermittel und geringerer Zusatzabgaben für CO2-Emissionen.

Lassen Sie sich rechtzeitig beraten, damit Sie in Ruhe eine Entscheidung für das richtige System treffen können. Erkundigen Sie sich über Fördermittel zur Optimierung des Heizsystems oder für den Heizungsaustausch selbst und lassen Sie sich beraten. Über Zuschüsse des Bundes und der Länder kann Ihre eigene Energiewende finanziell unterstützt werden. Teilweise ist es sogar möglich, verschiedene Förderprogramme zu kombinieren.

Der AGMUNDA 21 Arbeitskreis Energie und Umwelt möchte dieses Jahr bei Vorort Terminen über gelungene Maßnahmen im Gemeindegebiet informieren und zum Erfahrungsaustausch unter Interessierten beitragen. Sobald es die Infektionslage zulässt, werden wir Termine festlegen und diese öffentlich bekanntgeben.

Zudem möchte ich schon jetzt auf eine in Zusammenarbeit mit der VHS Gmund und der Ökologischen Akademie in Linden geplante Zukunftswerkstatt „Gmund – gemeinsam zukunftsfähig machen" hinweisen. Diese findet am Samstag, den 2. April von 10 bis 17 Uhr im Neureuthersaal in Gmund statt. Anmeldungen bitte über die VHS Gmund, Tel: 08022/7254

Johann Schmid, Referent für Energie und Klimaschutz der Gemeinde Gmund

Aktuelle Meldestatistik

Einwohnerzahl insgesamt:	6487
Davon Hauptwohnsitze:	6122
Davon Nebenwohnsitze:	365
Zuzüge:	39
Wegzüge:	23

Wir gratulieren zur Geburt des Kindes

Franziska Isabelle
Eltern: Christine & Christian Greif
Jozef
Eltern: Gabriela Neupauerová & Jozef Neupauer
Miya
Eltern: Ji & Tim Heltner

Fundsachen

Beim hiesigen Fundbüro wurden folgende Fundgegenstände abgegeben und können gegen Eigentumsnachweis in der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 2 vom Verlierer abgeholt werden:

- 1 dunkelblauer Kinderanorak
- 1 dunkelblaue Kindermütze

Schlüssel und Brillen werden nicht gesondert registriert und deshalb hier nicht einzeln aufgeführt. Bitte telefonisch anfragen!

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Maximilian Öttl
Edith Weber
Monika Zawiasinski
Margarete Hartmann
Johann Mairinger
Hildegard Roboger
Gisela Finke

Elektro Kaulfersch GbR
Beratung - Planung - Service
Holzeralmweg 14
83703 Gmund a. Tegernsee
Tel. +49 (0)8022-7121
Fax +49 (0)8022-76655
info@elektro-kaulfersch.de
www.elektro-kaulfersch.de
Elektrotechnik
-Elektroinstallation
-Smart Home (KNX)
-LCN Bussystem
-Beleuchtungsanlagen
-Natursteinheizungen
-Erdungsanlagen
-Netzwerk
-Sat-Anlagen
-Photovoltaik
-Neubau
-Altbau
-Rauchwarnmelder

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Gmund a. Tegernsee

der am 01. Februar 2022 an die Gemeindekasse zur Zahlung fälligen Steuern und Gebühren:

- Zweitwohnungssteuer
  Die Höhe des zu entrichtenden Beitrags ist aus dem letzten Zweitwohnungssteuerbescheid zu entnehmen.
- Pauschalen Jahreskurbeitrag
  Die Höhe des zu entrichtenden Beitrags ist aus dem letzten Jahreskurbeitragsbescheid zu entnehmen.

der am 15. Februar 2022 an die Gemeindekasse zur Zahlung fälligen Steuern und Gebühren:

- Grundsteuer / 1. Rate
  Die Höhe dieser Rate geht aus dem Grundsteuerbescheid 2018 oder einen danach ergangenen Änderungsbescheid hervor.

Ein wichtiger Hinweis: Bei Grundstücksverkäufen (Eigentümerwechsel) während des Jahres bleibt der Veräußerer Steuerschuldner bis zum Ablauf des Jahres, in dem der Verkauf stattgefunden hat. Die Vereinbarungen im Kaufvertrag über den Steuerübergangstermin sind nur privatrechtlich von Bedeutung und gelten nur im Innenverhältnis zwischen Veräußerer und Erwerber.

- Gewerbesteuer / 1. Rate
  Die Höhe dieser Rate geht aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid oder aus einem gesonderten Vorauszahlungsbescheid hervor.

- Hundesteuer
  Die Höhe des zu entrichtenden Beitrags ist aus dem letzten Hundesteuerbescheid zu entnehmen.

Diese Bekanntmachung gilt als öffentliche Zahlungsaufforderung. Zur Vermeidung der kostenpflichtigen Einhebung wird um Beachtung des Steuertermins gebeten.

Soweit eine Abbuchungsermächtigung vom Steuerpflichtigen erteilt worden ist, werden die Beträge zum Fälligkeitszeitpunkt vom Konto abgebucht.

Die Gemeindekasse Gmund a. Tegernsee, Rathaus, Zimmer 14 ist für Bareinzahlungen geöffnet:
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag und Dienstag: 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag
kein Parteiverkehr

Wir empfehlen jedoch, die Steuerschuld zu überweisen.

In diesem Zusammenhang bittet die Gemeindekasse all diejenigen Steuerpflichtigen, die der Gemeindekasse keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bei ihrer Überweisung und Scheckzahlungen unbedingt die auf dem Bescheid der Gemeinde Gmund a. Tegernsee ausgewiesene Finanzadresse (FAD) anzugeben. (nicht zu verwechseln mit der Steuernummer des Finanzamtes!)

Wir bitten die Steuerpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten, da sonst wenige Tage danach zusätzliche Kosten entstehen.

Die Gemeindekasse hat folgende Konten:

Bankverbindung:
Kreissparkasse Tegernsee
IBAN: DE76 7115 2570 0000 3020 34
BIC: BYLADEM1MIB

Raiffeisenbank Gmund
IBAN: DE55 7016 9383 0000 9022 09
BIC: GENODEF1GMU

HypoVereinsbank Rottach-Egern
IBAN: DE19 7112 0078 2810 2510 02
BIC: HYVEDEMM644

Anmeldung 2022
Tag der offenen Tür für
Krippen-, Spielgruppen-, Kindergarten- u. Hortplätze

Am Samstag, 12.März 2022, sind von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr alle interessierten Bürger/innen herzlich zum Tag der offenen Tür

- **in die Kinderkrippe Zwergenburg,**
- **in die Spielgruppe der Gemeinde Gmund und**
- **in das Pius-Kinderhaus (Kindergarten und Hort) eingeladen.**

Dort haben die Besucher/innen die Möglichkeit, die Räume zu besichtigen und sich über die pädagogische Arbeit sowie über die Rahmenbedingungen (Öffnungszeiten, Kosten, etc.) zu informieren.
An diesem Tag können die Kinder für die jeweilige Einrichtung angemeldet werden.
Ein weiterer Anmeldetag (nur) im Kindergarten ist Montag, 14.März, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Sollte aufgrund der Corona-Lage der Tag der offenen Tür nicht stattfinden können, erfolgt die Bekanntmachung kurzfristig über die Tagespresse.
Das Anmeldeformular finden Sie dann auf der Homepage der jeweiligen Einrichtung:
https://kinderkrippe-zwergenburg.de
https://kinderhaus-gmund.de

Die Anmeldefrist endet am 20.März 2022.

Übersicht:

	Samstag, 12.März 2022, von 14.00 bis 17.00 Uhr	Montag, 14.März 2022, von 14.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkrippe Zwergenburg (Bichlmairstraße 20)	Tag der offenen Tür und Anmeldung	
Spielgruppe der Gemeinde Gmund (Bichlmairstraße 21)	Tag der offenen Tür und Anmeldung	
Pius-Kinderhaus (Bichlmairstraße 21)	Tag der offenen Tür und Anmeldung	Weiterer Anmeldetag nur im Kindergartenbereich

Ihr Ansprechpartner, wenn es um Werbung im Gemeindeboten geht:

Anzeigenagentur
Ida Schmid
Tel. 08022 - 65447
Fax 08022 - 65957
E-Mail: ida@ibismedia.de

Muss mein Hund angemeldet werden?

Liebe Hundefreundinnen und Hundefreunde der Gemeinde Gmund a. Tegernsee,
laut Hundesteuersatzung muss jeder Hund, der über vier Monate alt ist vom Hundehalter angemeldet werden.
Hundehalterin oder Hundehalter ist, wer einen Hund in seinen Haushalt aufgenommen hat. Halten mehrere Personen in einem Haushalt einen oder mehrere Hunde gemeinsam, so sind sie alle Halter bzw. Halterin des Hundes.
Ein Verstoß gegen die Anmeldepflicht ist kein Kavaliersdelikt und stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar. Er wird mit Bußgeld geahndet.
Als Nachweis, dass Ihr Hund angemeldet wurde, erhalten Sie eine Hundemarke. Diese sollte Ihr Hund außerhalb der Wohnung oder Ihres Grundbesitzes sichtbar tragen. Die Hundesteuermarke dient bei Kontrollen als Nachweis, dass der Hund angemeldet und versteuert wird. Falls die Hundemarke beschädigt oder verloren gegangen ist, können Sie eine neue Marke erhalten.

Die Hundesteuer beträgt

Erster Hund	80,00 €
Zweiter Hund	150,00 €
Jeder weitere Hund	250,00 €

Die Hundesteuer wird grundsätzlich zum 15. Februar eines Kalenderjahres fällig.
Nach Anmeldung erhalten Sie einen Steuerbescheid. Dieser ist ein Dauerbescheid. Er gilt so lange, bis er geändert oder aufgehoben wird.
Eine **Befreiung** oder **Steuerermäßigung** muss schriftlich beantragt werden. Von der Hundesteuer befreit sind z.B. ausgebildete Rettungshunde, Hunde für Blinde, Gehörlose oder völlig hilflose Personen, wenn die Hundehaltung unentbehrlich ist und Hunde in Tierhandlungen.
Eine Steuerermäßigung (50 %) gibt es für Hunde die in Einöden und Weilern gehalten werden (die Ermäßigung gilt dabei nur für den 1. Hund). Hunde zu Jagdzwecken bekommen eine Ermäßigung, wenn die Abgabe der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde vorgelegt wird.
Die entsprechende Satzung können Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde.gmund.de nachlesen.
Eine Hundean- oder Hundeabmeldung können Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter der Rubrik „Onlinedienste" vornehmen.

Ihre Steuerstelle

Mobil in Gmund – Mit dem Radl unterwegs

Tipps gegen den Fahrrad-Diebstahl:
10 Punkte für mehr Sicherheit

Gelegenheit macht Diebe. Das gilt insbesondere für Fahrräder. Oft genug heißt es hinterher: Ich wollte doch nur kurz … Hier ein paar Tipps, wie Sie Langfingern das Interesse an Ihrem Fahrrad möglichst austreiben.

Was tun gegen Fahrrad-Diebstahl?

Gut, man könnte das Rad verrosten lassen, es unansehnlich lackieren oder mit halb abgekratzten Aufklebern „verzieren". Aber erstens erkennt ein geschultes Auge trotzdem die so verschleierte Qualität, und man will sich ja auch selbst am Anblick seines schönen Rades erfreuen.
Zweitens interessiert die Optik viele Gelegenheitsdiebe überhaupt nicht.
Fahrrad-Diebstahl kann nicht zu 100% verhindert werden. Eines vorab: Keiner dieser Tipps wird einen Diebstahl komplett verhindern. Manche „Fremdbeschaffer" verfügen über ausreichend starkes Interesse, kriminelle Energie, Werkzeug und Zeit, um auch das sicherste Schloss am besten Ort zu knacken. Wir können es diesen Menschen dennoch so schwer und unattraktiv wie möglich machen, sich fremde Räder anzueignen.
Nicht jedes Rad muss gleich gut gesichert werden.

Wie viel abwehrende Energie man aufbringt, hängt von verschiedenen, individuellen Faktoren ab: Wer das Rad nur kurz abstellt, benötigt weniger massives Equipment als Langzeit- oder Übernachtparker. Ein teures, neues Rad oder Pedelec schützt man stärker als ein günstiges oder altes. Ein Lieblingsstück anders als ein schlichtes Nutzrad. Und manche Orte sind sicherer als andere.

Einzelne Punkte wirken erst, wenn das Rad leider schon gestohlen ist und erschweren den Weiterverkauf. Das ist aber nicht in jedem Fall ein Hindernis. Deshalb sind Abschreckung und Vorbeugung die wohl wichtigsten Maßnahmen.

1. Immer anschließen

Wer sein Fahrrad richtig sichert, schließt es immer an einem festen Gegenstand an. Das verhindert einfaches Wegtragen. Das oft vorhandene Rahmenschloss kann man mit einem Schlaufenkabel kombinieren und so das Rad ebenfalls anschließen.

Dabei sollten die Schlösser allgemein möglichst weit oben am Fahrrad angebracht sein und stramm sitzen, um keinen Hebelansatz zu bieten. Eine Radfahrergruppe kann auch mehrere Räder mit verschiedenen Schlössern zusammenschließen.

2. Gut sichtbar abstellen

Stellen Sie Ihr Fahrrad an einem hellen, gut einsehbaren und belebten Ort ab. Das gilt insbesondere für Langzeitparker. Dunkle Ecken laden „Interessierte" nur ein.

3. Keine Routine!

Wenn Sie Ihr Fahrrad oder E-Bike regelmäßig parken, wechseln Sie öfter den Abstellort. Das macht potenziellen Dieben das (Wieder-)Auffinden eines einmal ins Auge gefassten Objektes schwerer. Und demnach auch den Fahrrad-Diebstahl.

4. Verschlusssache

Man sollte mindestens ein massives Schloss verwenden, um das Rad anzuschließen. Für die ausreichende Qualität wird allgemein ein Anschaffungspreis von etwa 10 Prozent des Fahrradpreises empfohlen. Ein Zweitschloss erhöht die Sicherheit zusätzlich. Am besten kombiniert man zwei unterschiedliche Schloss- und Schließtypen. Denn Diebe haben sich meist auf einen Schlosstyp spezialisiert. Mit einem zusätzlichen Schlaufenkabel sichert man idealerweise die beiden Laufräder mit.

5. Teile sichern

Schnellspanner erhöhen den Bedienkomfort, aber auch das Fremdbeschaffungsrisiko wichtiger Komponenten wie Laufräder und Sattel. Mindeststandard sollten daher Inbus-, Torx- oder Sechskantschrauben sein. Je seltener ein benötigtes Werkzeug ist, desto geringer das Risiko (zumindest eine Zeit lang) von einem Fahrrad-Diebstahl.

Am besten sichert man möglichst viele Schrauben und Achsen gleich mit speziellen, codierten Sicherungsmuttern (z. B. Pitlock, Abus) oder Sicherungseinsätzen (Hexlock). Interessant sind auch Schraubenköpfe, bei denen man das Rad erst auf den Kopf stellen muss, um sie zu öffnen, bei einem angeschlossenen Rad ist das unmöglich. Einzelne Hersteller rüsten ihre Räder bereits ab Werk dementsprechend aus. Beim Pedelec oder E-Bike immer den Akku abnehmen, falls dies möglich ist.

6. Smarte oder brachiale Lösung

Sogenannte smarte Schlösser lassen sich komfortabel per App auf- und zuschließen. Der fehlende Schließzylinder ist zudem ein Angriffspunkt weniger. Die smarte Technik erlaubt es auch Standortdaten des Rades zu erfassen. Auf die harte Tour arbeiten Alarmschlösser. Mit lauten Alarmtönen schrecken sie Diebe ab. Einige Schlösser kombinieren beide Technologien.

7. Identifikation/Dokumentation

Vorbeugend für den Fahrrad-Diebstahl sollte man sein Fahrrad registrieren und dokumentieren. Dafür gibt es etwa einen Fahrradpass, der auch als App erhältlich ist. Dort trägt man Modell und Merkmale des Rades sowie die Rahmennummer und Halterdaten ein. Zusätzlich kann man sein Rad etwa beim ADFC oder bei der Polizei codieren lassen. Beide veranstalten regelmäßig entsprechende Aktionen.

Auch eine individuelle Gravur ist schon hilfreich. Hilfreich ist es in jedem Fall, sein Fahrrad und spezifische Details zu fotografieren. Zudem kann man gerade hochwertige Schlösser öfter beim Hersteller registrieren. Ist das Rad tatsächlich weg, sollte man unbedingt den Schlüssel, und falls vorhanden, Schlossstücke aufheben sowie den Diebstahlort dokumentieren (am besten per Foto).

8. Versicherung abschließen

Viele Versicherungen bieten spezielle Fahrradpolicen an. Die Kosten dafür sind abhängig vom Rad und können pro Jahr in die Hunderte gehen. Dabei gibt es Rabatte bei Nachweis eines hochwertigen Schlosses. Sie lohnen sich vor allem für neue, hochpreisige Räder. Ältere Fahrräder nehmen die Versicherer dagegen nicht unbedingt auf.

Oft reicht eine gute Hausratversicherung aber aus. Sie zahlt, wenn das Fahrrad aus dem Keller oder Haus gestohlen wird (bei Einbruch). Vorsicht allerdings vor - inzwischen seltenen - Nachtklauseln. Dabei ist das Rad zwischen 22 und 6 Uhr nicht versichert. Man kann den Schutz auch für auf der Straße abgesperrte Räder erweitern. Fahrradversicherungen sichern auch Unfälle und Vandalismus ab. Auch Schlosshersteller bieten Fahrradschutzbriefe an.

9. Verfolgen!

Was Sportlern hilft, hilft auch Diebstahl-Opfern. GPS-Tracker können jederzeit, oder im Diebstahlfall, die Position des Rades aufzeichnen und übermitteln. Sie werden unter anderem in den Rahmen einlaminiert oder sind zum Beispiel in Zubehör wie Flaschenhalter oder Rücklichter integriert. Gesicherte Verschraubungen verhindern ein einfaches Demontieren.

10. Schutzzone gegen Fahrrad-Diebstahl einrichten

Wer eine große Gemeinschaft (auch über GPS-Tracker) an seinen Aktivitäten teilhaben lässt, riskiert auch, dass „interessante" Details in Umlauf kommen. Etwa, wo sich regelmäßig das edle Sportrad befindet. Um das zu vermeiden, kann man zum Beispiel über www.strava.com die Privat- oder andere regelmäßige Adressen mit der sogenannten „Privaten Zone" verschleiern. Touren werden dann nur außerhalb dieser Zone aufgezeichnet.

Quelle u. a.: Fahrrad.de

Um in unserem Gemeindebereich Fahrräder optimal abstellen zu können, haben wir schon einige ADFC zertifizierte Fahrradabstellanlagen gebaut. Auch künftig werden in unserem Ort noch weitere neue und sichere Abstellanlagen für unsere Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Besucher/innen und Urlaubsgäste entstehen. Demnächst am Neureuthersaal, Bahnhalt Moosrain, und in Planung am Kindergarten, Volksfestplatz und Jagerhaus.

Gerne dürfen Sie unserer Radverkehrsbeauftragten Veronika Simon radfahren@gmund.de mitteilen, wo Sie als Bürger/in Bedarf an Fahrradparkern sehen.

Gemeinde Gmund

Der Draht zu uns – rund ums Thema Fahrrad

Bei Anregungen, Ideen und Informationen wenden Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Radverkehrsbeauftragte Veronika Simon, radfahren@gmund.de.
Wenn Sie aktiv werden möchten: Der Arbeitskreis „Agmunda Verkehr-Mobilität neu denken" freut sich über Interessierte. Ansprechpartnerin ist Frau Dorit Guttenberg, doguttenberg@aol.com.

Neue Marken für Abfallbehälter

Ende Februar, Anfang März versendet das VIVO Kommunalunternehmen Gebührenmarken für Restmüllbehälter und Biotonnen sowie Mitteilungen über Abfallentsorgungsgebühren.
In Tegernsee bleiben die Restmüllmarken weiterhin gültig.
Auf den Gebührenmarken befindet sich neben Hinweisen zu Abfallart und Tonnengröße eine Nummerierung mit Strichcode, die dem jeweiligen Tonnenstandort zugeordnet ist. Zu beachten ist einmal das aufgedruckte Tonnenvolumen und – falls verschiedene Standorte zu berücksichtigen sind – dass die Marken nicht vertauscht werden.
Grundsätzlich werden ausschließlich Behälter mit gültiger Gebührenmarke geleert. Es gilt allerdings nach dem Versand der Marken eine Übergangszeit, in der auch Behälter mit alten Marken noch geleert werden.
Abfallbehälter aus Kunststoff haben nur eine begrenzte Lebensdauer von etwa acht bis zehn Jahren. Sie sind Wind, Wetter, Sonneneinstrahlung und Temperaturunterschieden von -18° C im Winter bis +35°C im Sommer ausgesetzt. Der Kunststoff altert in dieser Zeit, was bedeutet: auch eine Mülltonne muss vom Grundstückseigentümer von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Vielleicht lohnt sich also eine Inspektion der Behälter, bevor die neuen Marken aufgeklebt werden.
Bei den „Mitteilungen über Abfallentsorgungsgebühren" handelt es sich nicht um Gebührenbescheide, sondern lediglich um eine Information, wie viele und welche Abfallbehälter zum 01.01.2022 angemeldet sind und in welcher Höhe Abfallentsorgungsgebühren anfallen. Die Höhe der Gebühren bleibt unverändert.
Das VIVO KU bittet darum, Änderungen bei Eigentumsverhältnissen oder Bankverbindungen schriftlich mitzuteilen und steht darüber hinaus für Fragen gerne zur Verfügung.
Kontaktmöglichkeiten unter Tel 08024 9038-50, Fax 08024 9038-40, E-Mail: info@vivowarngau.de oder auf dem Postweg an das VIVO KU, Valleyer Straße 60, 83627 Warngau.
Bei Fragen zu Restmüllbehältern im Stadtbereich Tegernsee ist die Stadtverwaltung Tegernsee zuständig, erreichbar unter Tel 08022 1801-29.

FRANZ MAYR
Baumfällungen • Wurzelstockfräsen
Baggerarbeiten • Wegebau
Landschaftspflege • Rodungen
Tölzer Straße 160 • 83703 Gmund
Tel. + Fax 08022/99337
Mobil 0170/3232882

Warnung im Katastrophenfall: Behörden raten zur Nutzung der kostenlosen Warn-App „Nina"

Bei der schrecklichen Flutkatastrophe in Westdeutschland haben wir gesehen, wie wichtig frühzeitige Warnungen bei drohenden (Natur-)Katastrophen sind. Die Katastrophenschutzbehörde am Landratsamt Miesbach rät daher allen Bürgerinnen und Bürgern, die kostenlose Warn-App „NINA" auf das Smartphone herunterzuladen, um bei einer drohenden Gefahr schnell informiert zu werden.
Nach Ende des Kalten Krieges wurde das Zivilschutz-Sirenennetz weitgehend abgebaut. Ein bundesweites Warnsystem mit Weckeffekt, das Bürger jederzeit auf Gefahren aufmerksam macht, steht seitdem nicht mehr zur Verfügung. Das „Modulare Warnsystem" (MoWaS) soll diese Lücke schließen. Warnmeldungen werden durch die Lagezentren von Bund und Ländern, sowie durch angeschlossene Leitstellen der Katastrophenschutzbehörden (z.B. Integrierte Leitstelle Rosenheim) erstellt. Der Vorteil von MoWaS ist: Es vereint alle föderalen Ebenen – vom Bund bis zu den Landratsämtern. Innerhalb von nur 30 Sekunden können so bis zu 10 Millionen Nutzer in Deutschland erreicht werden.
Die Warn-App „NINA" informiert Nutzer über automatische Benachrichtigungen, wenn für ihre Region eine Gefahr droht. Dazu werden Daten von MoWaS und dem Deutschen Wetterdienst eingespeist. Auf diese Weise können Bürger auch informiert werden, wenn beispielsweise eine Veranstaltung (Seefeste etc.) wegen drohenden Unwettern abgesagt werden muss. Auch Großbrände, austretende Gefahrenstoffe oder lokale Hochwasserstände werden unter anderem von der App gemeldet. Zudem werden dort Verhaltenshinweise zur Vorbereitung für verschiedene Situationen und eine Checkliste für die Hausapotheke bereitgestellt.

Interviewer/-innen (M/W/D) gesucht

Erstmals eigene Nachtskitour am Taubenstein

Seit dieser Wintersaison 2021 / 2022 wird erstmals eine eigene Nachtskitour am Taubenstein offiziell ausgeschildert: dafür haben sich in einem Gemeinschaftsprojekt Partner aus Tourismus, Gemeinde, Deutschem Alpenverein (DAV), Naturschutz sowie den Grundstücksbesitzern wie den Bayerischen Staatsforsten zusammengetan und eine naturverträgliche und attraktive Route gefunden.

Skitourengehen boomt – und das auch zunehmend in der Dämmerung oder bei Nacht. Diese Erkenntnis ist nicht neu und wurde bereits durch groß angelegte Besucherbefragungen in den vergangenen beiden Wintern bestätigt. Einzig ein attraktives und offizielles Angebot für Skitourengeher, die auch beispielsweise nach Feierabend und bei Dunkelheit unterwegs sein wollen, existierte bisher in der Region nicht – abgesehen vom sehr gut angenommenen Skitourenabend am Sudelfeld. Die Auswirkungen des geringen Angebots sind einerseits die sehr gefährliche Nutzung der gesperrten Skipisten nach Betriebsschluss der Seilbahnen sowie andererseits Skitouren während der Dämmerung bis in die Nacht hinein in sensiblen Naturräumen.

„Gerade in der Dämmungszeit nehmen die Wildtiere im Winter die notwendige Nahrung zu sich, um den Energiebedarf in dieser kargen Jahreszeit zu decken. Durch die heutigen Lichtkegel der Stirnlampen ist der Störungsradius hier enorm und eine Lenkung der Wintersportler*innen auf eine Dämmerungs- und Nachtroute sehr wichtig" erklärt Florian Bossert, Gebietsbetreuer für das Mangfallgebirge. „Daher bin ich sehr froh über die gemeinsame Erarbeitung dieses Nachtskitourenkonzeptes, um die Lebensräume außerhalb dieser Route zu beruhigen."

Daher haben sich seit vergangenen Sommer Vertreter von Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS), der Gebietsbetreuung für das Mangfallgebirge, der Gäste-Information Schliersee, dem Alpenverein München & Oberland, der Bundesgeschäftsstelle des DAV, der Alpenbahnen Spitzingsee sowie der Grundstücksbesitzer wie den Bayerischen Staatsforsten an einen Tisch gesetzt und nach Lösungen gesucht.

Ergebnis ist die erste offiziell beschilderte Nachtskitour am Taubenstein: diese startet an der Talstation der Taubensteinbahn und verläuft durch Unteren sowie Oberen Lochgraben entlang der ehemaligen Skiabfahrt bis zum Taubensteinsattel. Sie umfasst über 600 Höhenmeter sowie knapp drei Kilometer und ist sowohl im Aufstieg sowie in der Abfahrt beschildert. Dabei wurde gemeinsam

mit dem DAV ein neues, reflektierendes Schild entwickelt, damit sich die Skitourengeher auch nachts gut orientieren können und auf der ausgeschilderten Route bleiben. Außerdem wurden auch die sensiblen Bereiche eigens gekennzeichnet, damit diese gerade nachts gemieden werden. „Wir gehen davon aus, dass dieses neue und naturverträgliche Angebot gut angenommen wird und werden auch im Rahmen unserer Rangereinsätze immer mal wieder auch nachts mit den Skitourengehern das Gespräch suchen" erläutert Tim Coldewey, Leiter des Projekts bei der ATS. „Denn gerade nachts ist es sehr wichtig, dass sich die Sportler an die offiziellen Touren – wie hier am Taubenstein – halten."

Roman Ossner, verantwortlich für Natur- und Umweltschutz bei der Sektion München des DAV ergänzt: „Das Spitzinggebiet ist seit Jahrzehnten eines der beliebtesten Skigebiete für Wintersportler, vor allem seit der Einstellung des Bahnbetriebs auf der Taubensteinseite im Winter für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer. Diese einzigartige und vielseitige Landschaft soll allen Menschen auch künftig zur Verfügung stehen. Gleichzeitig ist gerade am Spitzing die Natur – und hier vor allem die Tierwelt – einer besonderen Belastung durch Wintersportler und Wintersportlerinnen ausgesetzt. Die neu geschaffene Nachtskitour-Route ist ein perfekter Kompromiss zwischen diesen beiden Zielen."

Ihr Ansprechpartner
Alpenregion Tegernsee Schliersee KU
Rathausplatz 2, 83714 Miesbach
www.tegernsee-schliersee.de
Tim Coldewey
Tel. 08025 – 99372-58
coldewey@tegernsee-schliersee.de

„Kleinprojekte-Fonds“ der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland

Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Ökoprojekte

- Bio-Projekte in 2022 förderfähig
- 1.000 € - 20.000 € Netto-Gesamtsumme
- Jetzt einreichen

Die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland hat für das Jahr 2022 beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberbayern die Förderung eines „Verfügungsrahmens Ökoprojekte“ nach den Bestimmungen des Landwirtschaftlichen Ministerialschreibens vom 18.08.2021, Gz E1-E/a-7515-1/115 und dem Aufruf der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung - Bereich Zentrale Aufgaben vom 23.11.2021 beantragt. Im Falle der Bewilligung durch das ALE erfolgt die Förderung nach den Bestimmungen des vorgenannten Landwirtschaftlichen Ministerialschreibens.

Die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland ruft unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das ALE und unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des „Verfügungsrahmens Ökoprojekte“ auf.

Dieser Aufruf umfasst ausschließlich **Anfragen auf Förderung von Kleinprojekten**, die unter Berücksichtigung der Ziele von BioRegio 2030 den Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten voranbringen und das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel stärken.

Kleinprojekte sind Projekte, deren **förderfähige Gesamtausgaben 20.000 EUR nicht übersteigen**. Hierbei handelt es sich um Nettoausgaben. Zu beachten ist, dass alle den Zweck der Förderung erfüllenden förderfähigen Nettoausgaben eines Projekts diese Höchstgrenze nicht überschreiten dürfen. Andernfalls kann ein Vorhaben nicht mehr als Kleinprojekt gewertet werden. In einem Aufruf kann pro Projekt nur ein Antrag eingereicht werden. Eine Aufteilung von Projekten zur Unterschreitung der förderfähigen Gesamtausgaben ist nicht zulässig.

Voraussetzungen: Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich bereits die Abgabe einer verbindlichen Willenserklärung zum Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags bzw. auch der Materialkauf für die beantragte Maßnahme zu werten.

Eine Maßnahme gilt nicht als begonnen, wenn der Vertrag ein eindeutiges und ohne finanzielle Folgen bleibendes Rücktrittsrecht für den Fall der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung enthält oder unter einer aufschiebenden oder auflösenden Bedingung hinsichtlich der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung geschlossen wird. Nicht als Beginn des Vorhabens gilt der Abschluss von Verträgen, die der Vorbereitung oder Planung des Projekts (einschließlich der Antragvorbereitung und -erstellung) dienen. Bei Baumaßnahmen gelten dementsprechend Planungsaufträge bis einschließlich Leistungsphase 7 HOAI, Baugrunduntersuchungen und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. Auch das Herrichten des Grundstücks (z. B. Planieren) gilt nicht als Beginn des Vorhabens, wenn die Auftragsvergabe hierfür von den weiteren Vergaben getrennt werden kann. Bei Vorhaben zur Förderung von wirtschaftlichen Tätigkeiten sind die Bestimmungen der EU zu De-minimis-Beihilfen (z. B. Gewerbe-De-minimis-Beihilfen) zu beachten. Nähere Informationen zur Abwicklung von De-minimis-Beihilfen wie Verordnungen, Merkblätter, De-minimis-Erklärungen sind auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu finden.

Die SMG Standortmarketing-Gesellschaft
Landkreis Miesbach mbH informiert

Fördergegenstand: Förderfähig sind beispielsweise Kleinprojekte zur

- Stärkung der regionalen Bio-Land- und Ernährungswirtschaft und regionaler Bio-Wertschöpfungsketten,
- Verbesserung der regionalen Versorgung mit Bio-Lebensmitteln,
- Stärkung des Absatzes von regionalen Bio-Produkten und
- Bewusstseinsbildung für Akteure regionaler Bio-Wertschöpfungsketten (Erzeuger, Verarbeiter, Handel, Gastronomie, Verbraucher usw.).

Das Kleinprojekt muss so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis bis spätestens 01.10.2022 vorgelegt werden kann.

Zuwendungs- und Antragsberechtigte sind:

a) juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts,
b) natürliche Personen und Personengesellschaften, jedoch nicht der Erstempfänger oder die verantwortliche Stelle.

Art und Umfang der Förderung: Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) werden mit bis zu 50 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 EUR und unter Berücksichtigung der im privatrechtlichen Vertrag (siehe unten) festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 EUR werden nicht gefördert.

Die gleichzeitige Inanspruchnahme von Zuwendungen aus anderen Förderprogrammen ist zulässig, soweit dies dort nicht ausgeschlossen ist. Die Summe der Zuwendungen (Zuschüsse und Förderdarlehen) darf jedoch bei öffentlichen und gemeinschaftlichen Maßnahmen 90 %, bei privaten Maßnahmen 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben nicht überschreiten. Eine zusätzliche Förderung über die FinR-LE oder die Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug der Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms (DorfR) ist nicht erlaubt. Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Zuwendung ist nicht auf Dritte übertragbar.

Antrags- und Auswahlverfahren: Mit dem „Verfügungsrahmen Ökoprojekte“ können Kleinprojekte durchgeführt werden, die der Umsetzung des Konzepts der Öko-Modellregionen dienen und im Gebiet der Öko-Modellregion liegen. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern regionaler Akteursgruppen zusammensetzt.

Alpenmodellregion Tegernsee Schliersee KU

Kriterien zur Projektauswahl:

Kriterium	Bewertungsinhalt	Punkte
1	Das Projekt dient den Entwicklungszielen der ÖMR. (*1)	0-3
2	Das Projekt leistet einen Beitrag für den Auf- oder Ausbau einer regionalen Bio-Wertschöpfungskette.	0-3

3 .....Das Projekt leistet einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für regionale Bio-Lebensmittel. 0-3

4 .....Durch das Projekt werden die Einkaufsmöglichkeiten und Bezugsquellen von Bio-Lebensmitteln in der Region gestärkt. 0-3

5 .....Steigerung des Bekanntheitsgrades von Ökolandbau und/oder Bio-Lebensmittel durch das Projekt. 0-3

6 .....Das Projekt vernetzt mehrere Akteure (*2) der Region oder stärkt die Zusammenarbeit von Kooperationspartnern. 0-3

7 .....Durch das Projekt werden die Vorteile von Ökolandbau und/ oder Bio-Lebensmitteln für die Region aufgezeigt. (*3) 0-3

8 .....Innovativer Charakter des Projektes in der Region 0-3

9 .....Das Projekt hat Öffentlichkeitswirkung und Reichweite 0-3

10 .....Der Anteil der Bio-Lebensmittel und/ oder der Bio-Flächen wird durch das Projekt erhöht 0-3

***1 Die Entwicklungsziele der ÖMR sind:**
Ziel 1: Umstellung weiterer Betriebe auf Biolandbau, als wichtigen ökologischen Beitrag und als Beitrag zur Existenzsicherung der Betriebe auch nach Wegfall der Milchquote
Ziel 2: Erhaltung, Pflege und Verschönerung der Kulturlandschaft und Bereicherung der Biodiversität
Ziel 3: mehr Wertschöpfung in der Region behalten, durch

- mehr Lebensmittelverarbeitung auf den Höfen und damit Zuerwerbsmöglichkeit und Existenzsicherung der Höfe
- Erzeugung regionaler Spezialitäten durch handwerkliche Lebensmittelverarbeiter
- Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten für Bürger und Touristen
- Stallbau durch eigenes Holz und Beteiligung regionaler Sägewerke und Zimmerer

Ziel 4: Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für die Bedeutung von regionalem Biolandbau, für den Wert bäuerlicher Arbeit, für den Konsum und für die Zubereitung frischer regionaler Speisen. Im Landkreis Miesbach sollte es gelingen, Regionalität und Ökolandbau auf vorbildliche Art und Weise zu verbinden.
Ziel 5: Nutzung des positiven Images von Bio im Tourismus, Profilierung der Gemeinden und des Landkreises als die Bio-Region Deutschlands mit vielfältigem Angebot von Genuss über Bildung bis zur Mitnahme von Bio-Schmankerln als Mitbringsel.
Ziel 6: Mehr Bürgerbeteiligung und Begeisterung von jungen und jung gebliebenen Menschen für Fragen der Ökologie und Biodiversität, für Regionalität und Ökolandbau.
***2 Beispiele für Akteure:**
Firmen, Institutionen, Vereine, Verbände, Interessengruppen, Bürgerinitiativen, Kommunen, Landwirte, Lebensmittelverarbeitende Handwerker etc.
***3 Beispiele für Vorteile:**
Gesunder Boden, Trinkwasserschutz, Erhalt der Kulturlandschaft, Erhöhung der Biodiversität, Klimaschutz etc.
Nähere Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Auswahl der Projekte:
Die eingereichten Projekte werden nach verschiedenen Kriterien mit 0-3 Punkten beurteilt. Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 30 Punkte. Um die Projektauswahl zu bestehen, muss ein Projekt in der Summe mindestens 3 Punkte erreichen. Ist eine Reihung der Projekte notwendig im Falle dessen, dass mehr Fördermittel beantragt werden als für den Zeitraum zu Verfügung stehen, werden die Projekte bevorzugt, die mehr Punkte erreichen. Weisen zwei oder mehrere Projekte einen gleichen Punktestand auf, so wird die Punktzahl von Kriterium 1 doppelt bewertet. Reicht dies nicht um einen unterschiedlichen Punktestand zu erhalten wird auch die Punktzahl von Kriterium 10 doppelt bewertet. Reicht dies auch nicht um einen unterschiedlichen Punktestand zu erhalten wird in dritter Instanz auch die Punktzahl von Kriterium 6 doppelt bewertet.

Alle eingereichten Projektanträge werden auf Einhaltung der Fördervoraussetzungen geprüft und anhand der genannten Auswahlkriterien bewertet. Aus der Bewertung aller Projekte entsteht die Reihenfolge der zu unterstützenden Projekte im Rahmen des zur Verfügung stehenden „Verfügungsrahmen Ökoprojekte".
Nach einer positiven Auswahlentscheidung wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland und dem Träger des ausgewählten Kleinprojekts geschlossen, in dem die Umsetzungsmodalitäten geregelt werden.
Termine:

- ➔ Abgabe der Förderanfragen bis spätestens 10.02.2022
- ➔ Abschluss und Abrechnung des Projektes bis 20.09.2022
- ➔ Vorlage des Durchführungsnachweises bis 01.10.2022

Das erforderliche **Antragsformular und das Merkblatt mit ergänzenden Hinweisen** stehen im Internet-Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) unter https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/286531/(II: Verfügungsrahmen Ökoprojekte ➔ Antragstellung Kleinprojektträger) zur Verfügung.
Weitere Informationen unter:
https://www.oekomodellregionen.bayern/nachrichten/jetzt-bewerben.
Anträge auf Förderung sind zu richten an:
- zur Vorabprüfung per E-Mail an sst@smg-mb.de
- zur finalen Antragstellung per Post an die verantwortliche Stelle der Öko-Modellregion:
ÖMR Miesbacher Oberland
z. H. Stephanie Stiller
Rathausplatz 2, 83714 Miesbach

Ansprechpartnerin:
Stephanie Stiller, Öko-Modellregionsmanagerin,
Tel. 08025 99372-22, E-Mail: sst@smg-mb.de

Gmund gratuliert Gmund Papier zum Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Anfang Dezember wurde der Deutsche Nachhaltigkeitspreis zum 14. Mal in Düsseldorf verliehen. Prämiert wurden innovative Zukunftsideen und Spitzenleitungen der Nachhaltigkeit in den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Kommunen.

Dabei erhielt Gmund Papier den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für die industrielle Produktion des Hanfpapiers als Verpackungsalternative. Hanf bietet eine Reihe ökologischer Vorteile und sei laut Florian Kohler als Rohstoff für die Papierherstellung ein „Gamechanger": Die Fasern sind resistenter, können häufiger geerntet und recycelt werden und benötigen keine schädlichen Pflanzenschutzmittel. Hanf ist ein schnell nachwachsender Rohstoff, kann problemlos angebaut und vollständig genutzt werden. Er wird wegen seiner hohen Haltbarkeit, Umweltverträglichkeit und niedrigen Energiebilanz geschätzt. Deshalb gehört die Zukunft dem Hanfpapier.

Fotos © Gmund Papier, Frank Fendler

Die Sonderauszeichnung für besonders innovative und nachhaltige Verpackungsideen wurde zum dritten Mal von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit der REWE Group vergeben. Wir freuen uns sehr, dass er an ein Gmunder Unternehmen gegangen ist, das auch sonst ein Vorzeigeunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit ist.

ak

Die Gemeinde Gmund gratuliert sehr herzlich.

Geschmückter Weihnachtsbaum vor der Kinderkrippe Zwergenburg

Vor der Türe der Kinderkrippe Zwergenburg stand ein ganz besonderer Weihnachtsbaum. Geschmückt wurde dieser von den Wuzzerln, Wichterln, Zwergerln und Zwackerln ganz persönlich mit einem Bild oder etwas Gebastelten. Die Kinder freuten sich und waren ganz stolz, ihre Werke an dem Baum zu sehen. Bedanken möchten wir uns bei dem Elternbeirat, der diese Aktion unterstütze und beim Bauhof, der uns den Baum besorgt hat. Bei so einem schönen Exemplar von Weihnachtsbaum konnte das Christkindl ja nicht vorbeifliegen und ganz überraschend lagen tatsächlich Geschenke für die Gruppen unter dem Baum.

Beatrix Rebel

Zwergenburg unterstützte Seniorenresidenz Wallberg

Die Kinderkrippe Zwergenburg unterstützte die Seniorenresidenz Wallberg. Unter der Pandemie leiden nicht nur die Kinder, auch unsere Senioren in den Heimen mussten leider viele Einschränkungen erleben. Deshalb wollten die Kinder der Zwergenburg zusammen mit ihren Familien und den Betreuerinnen den Senioren etwas Gutes tun und die Adventszeit dafür nützen. Kleine Wunschzettel mit persönlichen Wünschen der Senioren wurden in der Krippe an einen großen Adventkranz gehängt und jede Familie hatte die Gelegenheit einen ganz persönlichen Wunsch zu erfüllen. Liebevoll eingepackt und von den Kindern verziert wurden die Päckchen dann an die Heimleitung der Seniorenresidenz übergeben. So konnte das Christkind an Heiligabend in der Seniorenresidenz tätig werden und eine kleine Freude überbringen.

Beatrix Rebel

von links nach rechts: Herr Gerhardt Göttert (Geschäftsführer Seniorenresidenz), Bea Rebel, Nadine Roboger, Astrid Penzl, Dr. Alexander Dühnfort (Elternbeiräte), Anja Teumler (Seniorenresidenz) und Alfons Besel

Spende der Versicherungskaufleute vom Tegernseer Tal

Wie jedes Jahr haben sich auch heuer wieder die Versicherungskaufleute vom Tegernsee zusammengetan.
Da die Kollegen auf den Versand von Weihnachtskarten verzichten, spenden Sie an eine gemeinnützige Institution. So gehen 1.100 € an den Förderverein der Notarztgruppe Tegernseer Tal-Waakirchen. Aus Sicherheitsgründen konnte aber dazu heuer leider kein Treffen stattfinden. Deshalb ist das Foto aus dem Archiv.

v.l.n.r : Maximilian Albert, Dr. Peter Vielreicher, Oliver Eichhorn, Ulrich Antonitsch, Freddy Jaschke, Andy Maier, Ernst M. Albert, Marco Banzer, Hans Schmid, Martin v. Preysing und Thomas Prankl.

Erneut eine schöne Bescherung!

350 Weihnachtspakete für die Senioren aus dem ganzen Landkreis Miesbach schnürte am 4. Dezember im Tegernseer Bräustüberl der Club Tegernsee zusammen mit den Seniorenbeauftragten aus dem Tegernseer Tal. Unter dem Motto „Wir halten zusammen" haben sich auch dieses

Jahr wieder zahlreiche Unterstützer gefunden, die großzügig Lebensmittel wie Obst, Schinken und Wurstwaren, Schokolade, weihnachtliches Gebäck und Bier gespendet hatten, um den älteren Mitbürgern eine schöne Adventszeit zu bereiten. Die Aktion hat mittlerweile schon Tradition und wächst von Jahr zu Jahr, wie auch der Dank, den die Seniorenbeauftragten und auch manch Talbürgermeister (im Bild Rottach-Egerns Bürgermeister Christian Köck) in Form von großen Lettern aussprechen. Die Senioren-Weihnachts-Aktion ist sonst – außerhalb einer Pandemie – auch immer mit einem Besuch im Gasthaus verbunden, wo Bräustüberl-Wirt Peter Hubert ein Weihnachtsessen bei besinnlicher Musik spendiert. „Coronabedingt musste das aber nun schon zum zweiten Mal ausfallen", berichtet die Gmunder Seniorenbeauftragte Martina Ettstaller. Deshalb hat sie es zusammen mit ihrer Tochter Vroni, der ehemaligen Bayerischen Bierkönigin, übernommen, alle Senioren einzeln anzufahren und die schmackhaften Weihnachtsgrüße persönlich zu überreichen. „Natürlich vermissen die Senioren das große gemeinsame Fest im Bräustüberl. Aber auch so war es eine schöne Bescherung", weiß Martina Ettstaller. *ak*

Christbäume für Bedürftige im Landkreis

Weihnachten ohne Christbaum? Geht gar nicht! Das fanden die Gmunder Seniorenbeauftragte Martina Ettstaller und ihre Tochter, die damalige Bayerische Bierkönigin Vroni Ettstaller, schon im ersten Corona-Winter, als sich abzeichnete, dass sich nicht jeder ohne weiteres einen Christbaum leisten kann. Als die Ettstallers bei einem der vielen Repräsentationstermine von Bierkönigin Vroni per Zufall den Baumschulen-Betreiber Georg Weiß aus Schechen kennenlernten, wurde schnell die Idee geboren, Bedürftigen und finanziell schlecht gestellten Bürgern im Landkreis Miesbach unkompliziert zu einem Weihnachtsbaum zu verhelfen. Georg Weiß spendete damals 50 Bäume, die durch die Seniorenbeauftrage und in Absprache mit Bürgermeister Besel über die Tafeln Gmund und Holzkirchen in die entsprechenden Wohnzimmer fanden. Sie sorgten für ein glanzvolles Weihnachtsfest – auch in schweren Zeiten. Die Dankbarkeit war riesig und die Freude umfassend. Damals sagte Weiß: „Es ist mir eine Freude, anderen Freude zu schenken und zu helfen, dass ihr Fest und der Jahresabschluss gelingen. Das ist doch schließlich auch der tiefere Sinn von Weihnachten, oder?!"
Deshalb ließ es sich Georg Weiß, den man landauf, landab als „Bussi Schorschi" kennt, auch zum Weihnachtsfest 2021 nicht nehmen, die Aktion zu wiederholen. Mit an Bord war diesmal der Gmunder Unternehmer und ausgewiesene Weihnachtsfan Michi Much, ein guter Freund von Georg Weiß. Er unterstützte die Aktion, so dass 2021 über 70 Bäume ihren Weg in den Landkreis Miesbach fanden. Die Erfahrung aus dem letzten Jahr hatte gezeigt, dass die Nachfrage groß war und gut koordiniert sein wollte. Über die Tafeln von Gmund, Holzkirchen und diesmal auch Miesbach konnten die Kunden der Tafeln im Vorfeld vor Weihnachten ihren Bedarf anmelden.
Am Wochenende vor dem Fest traf Georg Weiß dann mit einem ganzen Laster nachhaltig gezüchteter Bio-Weihnachtsbäume am Bahnhofsplatz von Gmund ein. Michi Much, Martina und Vroni Ettstaller sowie Bürgermeister Alfons Besel halfen bei Schneetreiben die unterschiedlich großen Tannen je nach „Bestellung" auf die verschiedenen Tafel-Fahrzeuge zu verteilen. Das Wissen darum, Mitbürgern eine Freude zu bereiten und ein Fest zu ermöglichen, befeuerte die Truppe derart, dass die Arbeit in null Komma nichts erledigt war. Der ein oder andere Weihnachtsbaum-Empfänger war schon an diesem Abend dazugekommen, um sich persönlich bei den Spendern, den Initiatoren und Organisatoren zu bedanken. Ihnen standen nachgerade Freudentränen in den Augen, ebenso wie den Weihnachtsfest-Rettern selbst. Schließ-

lich und endlich sind die immergrünen Tannen und ihre Zweige von jeher ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Sie sollen Winter- und können gewiss auch Corona-Geister vertreiben. Und sie versprechen Schutz und Fruchtbarkeit für das kommende Jahr. *ak*

Kurz vor dem Weihnachtsfest wurden am Gmunder Bahnhof rund 70 Bäume für die Tafeln und Bedürftigen im Landkreis ausgegeben. Vor Ort waren Bürgermeister Alfons Besel, die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Gmund Martina Ettstaller, die Chefs der Tafeln, Baumschulenbesitzer Georg Weiß aus Schechen und Michi Much aus Gmund, der ebenfalls spendete.

Besuch der Sternsinger am Gmunder Rathaus

Foto © Gemeinde

Die Gmunder Sternsinger besuchten nach dem Neujahrsgottesdienst den Ersten Bürgermeister Alfons Besel vor dem Rathaus, wünschten ein gutes und gesundes, neues Jahr 2022 und erteilten Gottes Segen.

„Diana, Göttin der Jagd" – Heimkehr nach Gmund

Mit Quirin Roth ist im Juli 2020 einer der bedeutendsten Bildhauer Südbayerns und überregional bekannter Gmunder Künstler verstorben. Dass er nicht nur in seiner Heimat in vitaler Erinnerung bleibt, dafür sorgen vor allem seine lebensechten Bronze-Plastiken wie die Standbilder von Ludwig Thoma, Ludwig Ganghofer und Leo Slezak im Rottacher Kurpark, der Wünschelrutengänger mit Kindern am Lindenplatz und der Fischbrunnen am Aquadome in Bad Wiessee oder auch das Denkmal von Thomas Mann und Hund Bauschan an der Gmunder Seeuferanlage. Insgesamt 19 Kunstwerke von Quirin Roth befinden sich im Landkreis Miesbach.

Foto © Archiv Familie Roth

Kurz vor Weihnachten kam das 20ste hinzu. Bürgermeister Alfons Besel konnte „Diana, Göttin der Jagd" von Quirin Roth in Empfang nehmen. Als Schenkung aus der Schweiz kam die zweiteilige Bronze-Skulptur zurück nach Gmund. Sie besteht aus einer zirka 170 bis 200 Kilogramm schweren überlebensgroßen Jagdgöttin und einer etwa 100 Kilogramm schweren, 120 Zentimeter großen Gämse. Die Bronze-Plastik zeigt unverkennbar Quirin Roths Handschrift.

Fotos © ak

Der Künstler hat die Göttin der Jagd, des Mondes und der Geburt und „Beschützerin der Frauen und Mädchen" zwar ganz klassisch mit kurzer Tunika und hochgeschnürten Sandalen und gerade so dargestellt, wie man Diana aus der römischen Mythologie kennt. Aber ihr Gesicht und auch das hochgesteckte Haar erinnert phänotypisch doch sehr an eine Frau, die im Alpenraum zuhause ist – auch wenn Roth hier nicht – wie sonst – ein konkretes Modell aus seiner direkten Umgebung vor Augen hatte. Diana wirkt typisch lebensecht und damit typisch Roth. Nicht allein dadurch hat der Künstler die Jagdgöttin, die in der griechischen Mythologie als Artemis bekannt ist, in Bezug zum Alpenraum gestellt, sondern auch dadurch, dass er seiner Diana eine (Alpen-)Gämse (Rupicapra rupicapra) zur Seite gestellt oder vielmehr gelegt hat. Denn Diana wird klassisch meist mit einem springenden Hirschen oder Reh dargestellt.

Geschaffen hat sie Quirin Roth vor exakt 20 Jahren, 2002 und als Auftragsarbeit für einen kunstsammelnden Jagdfreund aus Lenggries, der sich „Diana" eigens für sein Jagdgut im österreichischen Schladming anfertigen ließ. Er hatte auch eine besondere Vorliebe für die Gamsjagd. „Dorthin hat sie mein Vater gebracht und hat sie dort auch eigenhändig aufgestellt. Verbunden war das auch mit einer Einladung zur Jagd", erinnert sich Quirin Roths Tochter und Nachfolgerin in der Bildhauerwerkstatt, Veronika Hagnroth. Sie stellt auch klar, dass das Kunstwerk offiziell „Diana, Göttin der Jagd" heißt und nicht „Alpen-Diana mit Gams". Als solche war das Werk in der Familie besagten Kunstsammlers bekannt, dem es so wichtig war, dass er es offenbar zwischenzeitlich von Österreich in sein neues Jagdgut in der Schweiz umzog. Weil dieser Kunstsammler aber mittlerweile ebenfalls verstarb, haben seine Nachkommen beschlossen, dass „Diana" künftig in der Heimatgemeinde ihres Erschaffers zu Ehren kommen soll und sie der Gemeinde Gmund geschenkt. Einzige Bedingung: Die Gemeinde sollte den Kunsttransport aus der Schweiz inklusive Verzollung selbst organisieren.

Dafür konnte spontan der ortsansässige Umzugs- und Transportunternehmer Richard Hiergeist gewonnen werden, der im Dezember nach Merlischachen im Kanton Schwyz in der Schweiz fuhr, die bereits demontierte Diana und Gämse einpackte und nach Hause nach Gmund fuhr – rechtzeitig zu Weihnachten und auch zu Quirin Roths (79.) Geburtstag am 8. Januar.

„Wir freuen uns sehr über diese Schenkung, die unsere Kunstwerke im öffentlichen Raum ergänzt und bereichert. Wir werden die Skulptur wie auch die Erinnerung an unseren Quirin Roth und seine Meisterlichkeit in Ehren halten", sagt Bürgermeister Alfons Besel. Wo auf Gmunder Gemeindeflur „Diana, Göttin der Jagd" allerdings zum Stehen kommen soll, konnte der Rathauschef noch nicht endgültig sagen. Man wolle den Kontakt zu den Heimatfreunden suchen, um die „Göttin der Jagd" eventuell im Umfeld des Heimatmuseums im Jagerhaus zu positionieren. Was sehr passend wäre. Oder aber man will sie am Zukunftsprojekt „Wohnen im Alter" aufstellen, wenn dieses vollendet ist. „Wir werden sicherlich den passenden Standort für sie finden", ist Besel überzeugt.

Bevor es aber soweit ist, sollen „Diana" und Gämse, die Jahrzehnte lang im Freien standen, gereinigt und die Patina aufgefrischt werden. Außerdem ist der Pfeil, den sie in ihrem Bogen spannt, bei der Demontage in der Schweiz abgebrochen und muss fachgerecht erneuert werden. Dann erst soll Diana den Gmundern im öffentlichen Raum zugänglich gemacht werden. *ak*

Bayerisches Rotes Kreuz

+ Hausnotruf
+ Erste-Hilfe-Kurse
+ Ambulante Pflege
+ Essen auf Rädern
+ Fahrdienste
+ Kleiderläden
+ Hauswirtschaft

Telefon: 08025-2825-0

Viktoria Rebensburg wird neue Tegernsee-Markenbotschafterin

Die Kreutherin Viktoria Rebensburg ist Olympiasiegerin, Vize-Weltmeisterin, war mit 16 Jahren bereits Deutsche Meisterin im Super-G und hat insgesamt 19 Weltcup-Siege eingefahren. Ab 2022 ist die ehemalige deutsche Skirennläuferin das neue Gesicht des Tegernsees und wird in der Kommunikation rund um die Themen Nachhaltigkeit und Wintersport zu sehen sein.

Wo starten Olympiasieger ihre Skikarriere? Auf dem Hügel hinterm Haus und am Hirschberg. Zumindest wenn man Vicky Rebensburg heißt und von Kreuth aus an die Alpin-Weltspitze fährt. Die 32-Jährige ist der beste Beweis dafür, dass man nicht in einem großen Skiressort aufwachsen muss, um es an die Weltspitze zu schaffen. Nach ihrem Karriereende im vorigen Winter geht sie nun neue Wege. Die ehemalige deutsche Skirennläuferin aus Kreuth wird 2022 neue Markenbotschafterin des Tegernsees. Die Zusammenarbeit wird zunächst ein Jahr laufen.

Die Partnerschaft mit der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT) könnte nicht passender sein. TTT-Geschäftsführer Christian Kausch: „Soziale Verantwortung, Naturverbundenheit und Tradition sind Werte, die Viktoria Rebensburg aufs Beste verkörpert. Sie ist sympathisch, talentiert und steht für ein positives, bodenständiges Persönlichkeitsbild. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit." Die ehemalige Skirennläuferin wird auf Bild- und Videomaterial der TTT zu sehen sein. Ebenso wird sie im kommenden Jahr als Repräsentantin der Region in Erscheinung treten. Zudem wird sie auf den Social Media Kanälen der TTT ihr Gesicht zeigen sowie auf ihren Kanälen für den Tegernsee aktiv sein. TTT-Marketingchef Thomas Baumgartner legt bei der Zusammenarbeit mit dem Skiprofi den Fokus auf Winter und Herbst: „Wir möchten mit ihr insbesondere Nachhaltigkeitsthemen platzieren sowie sensibilisieren, etwa wie man sich in der Natur verhält und sicher Wintersport betreibt. Vicky gibt auch konkrete Tipps, wie der perfekte Wintertag für sie ausschaut." Sicherlich ein Schmankerl für alle Fans: Es ist ein Gewinnspiel geplant, bei dem es ein langes Wochenende am Tegernsee zu gewinnen gibt – Skifahren mit Viktoria inklusive. Die Leidenschaft am Berg ist ihr auch nach Ende der aktiven Karriere geblieben: „Ich gehe Skitouren, Freeriden am Wallberg oder starte direkt vor der Haustür auf die Langlaufloipe. Unsere Region ist so vielfältig und alles liegt so nah beisammen. See und Berg, Rodeln und Schneeschuhwandern, Langlaufen und Skifahren." 2022 hat sie Gelegenheit, ihre schöne Heimat nicht nur den Fans zu präsentieren.

Foto © Der Tegernsee

Viktoria Rebensburg mit TTT-Geschäftsführer Christian Kausch

Free Tegernsee Wifi weiter ausgebaut

Jederzeit bequem ins Internet: An vielen Orten am Tegernsee ist das längst Alltag. Nun kommen neue Hotspots hinzu. Ab sofort gibt's das Gratis-Angebot „Free Tegernsee Wifi" auch an der Suttenbahn, der Stümpflingbahn, an der Sutten-Langlauf-Hütte sowie bald am Kreuther Parkplatz Klamm.

Die Tegernseer Tal Tourismus GmbH hat das im Jahr 2014 gestartete „Free Tegernsee WiFi"-Netz in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut und verfügt inzwischen über 16 verschiedene Standorte an öffentlichen Plätzen. Neu hinzugekommen sind die Suttenbahn Talstation, die Stümpflingbahn und die Langlauf-Hütte Sutten (bisher keinerlei Handyempfang). Der Kreuther Parkplatz Klamm (um die Park-App „ParkNow" besser nutzen zu können) befindet sich derzeit noch in Umsetzung und soll ebenfalls zeitnah aktiviert werden. Im Zuge dessen wurde an der Langlaufhütte und an der Suttenbahn je eine neue Webcam installiert, sodass sich Lang- und Skiläufer zukünftig bereits daheim vom Pistenzustand überzeugen können. Initiiert wurden die neuen Standorte der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT) gemeinsam mit den Alpenbahnen Spitzingsee. Das in Weissach ansässige IT-Unternehmen aobis richtete die Hotspots ein und betreibt auch das System von Anfang an zuverlässig. „Mittlerweile nutzen viele Leistungspartner insbesondere kleine Gästehäuser das System, womit die Abdeckung rund um den Tegernsee immer dichter wird," sagt TTT-Geschäftsführer Christian Kausch. Kausch verweist auf die steigenden Zugriffsraten beim öffentlichen WLAN. „Wir sehen dadurch, wie groß der Bedarf ist. Die Statistik hat unserer Erwartungen weit übertroffen."

Der Anmeldeprozess ist ohne Registrierung bzw. komplizierten Anmeldeprozess möglich und erfolgt lediglich mit der Bestätigung der AGB's. Gäste können sich somit kostenlos zum Surfen einloggen – mit allen üblichen mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets oder Notebooks – sicher und ohne Zeitlimit. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Datenschutz und Werbefreiheit gelegt, wie auch darauf, dass bestimmte Gebiete auch bewusst nicht versorgt werden.

Nähere Infos unter: www.free-tegernsee-wifi.de

Fotos © © Der Tegernsee

TTT-Geschäftsführer Christian Kausch (r.) mit aobis-Geschäftsführer Fabio Hoffmann

Grafik Free Tegernsee Wifi

FARBWELTEN
Barbara Bammer
Kirchenmalermeisterin
Werkstätten für
Malerarbeiten
Restaurierung
Dekorationsmalerei
Denkmalpflege
Tel. 08022 / 7 65 66
E-Mail: info@farb-welten.de

Kath. Pfarramt St. Ägidius

Kirchenweg 8, 83703 Gmund, Telefon: 08022/7339, Fax: 08022/9797
Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: 0174/7744952
Falls keiner unserer Seelsorger erreichbar wäre, rufen Sie bitte in dringenden Fällen die Notrufnummer des Dekanats Miesbach an, Telefon: 0174/7744952

Termine und Veranstaltungen in unserer Pfarrei im Februar

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

Mittwoch, 19.00 Uhr	**02.02.22** St. Ägidius	**DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)** Lichtmessgottesdienst mit Segnung der Kerzen, Lichterprozession und Blasiussegen – mit Beteiligung der Erstkommunionkinder
Freitag, 16.00 Uhr	**18.02.22** St. Ägidius	**Freitag der 6. Woche im Jahreskreis** Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Sonntag, 10.30 Uhr	**27.02.22** St. Ägidius	**8. SONNTAG IM JAHRESKREIS** Familiengottesdienst zu Fasching

Bitte beachten Sie auch unsere Gottesdienstordnung und die Hinweise in der Zeitung.
Unsere Messen sind in der Regel: Samstag 19.00 Uhr / Sonntag 10.30 Uhr / Mittwoch 19.00 Uhr

Tauftermine 2022
In der Regel nach dem Sonntagsgottesdienst.
Beginn: ca. 11.30 Uhr – Bitte melden Sie sich zur Terminabsprache im jeweiligen Pfarrbüro!

Hochzeiten 2022
Brautpaare aus unserer Pfarrei, die in diesem Jahr oder im Folgejahr in unserer Pfarrkirche heiraten möchten, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

PFARRBÜRO – GMUND	
Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

PFARRBÜRO – BAD WIESSEE	
Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Evang.-luth. Pfarramt

Kirchenweg 15, 83703 Gmund, Telefon: 08022/76700, Fax: 08022/769520
E-Mail: pfarramt.gmund@elkb.de, www.gmund-evangelisch.de

Gottesdienste Erlöserkirche, Kirchenweg 15, Gmund a. Tegernsee

Sonntag,	**06.02.2022**	**Vierter Sonntag vor der Passionszeit**
10:30 Uhr		Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Sonntag,	**13.02.2022**	**Septuagsimä**
Sonntag,	**20.02.2022**	**Sexagesimä**
10:30 Uhr		Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Sonntag,	**27.02.2022**	**Estomihi**
10:30 Uhr		Gottesdienst, Kopp- v. Freymann

Gottesdienste Heilig-Geist-Kirche, Blombergweg 5, Schaftlach

Sonntag,	**06.02.2022**	**Vierter Sonntag vor der Passionszeit**
09:00 Uhr		Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Sonntag,	**20.02.2022**	**Sexagesimä**
09:00 Uhr		**Gottesdienst, Kopp- v. Freymann**

Zeugen Jehovas

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas, Jägerstr. 6a, 83707 Bad Wiessee, Tel. 08022/9829780
Wegen Covid-19 bis auf Weiteres nur per Video-Konferenz. Kontaktanfragen über www.jw.org

FBSO
Feuerbestattung Südostbayern
Bestattungen Korbinian Riedl
Inh. Anton Riedl geprüfter Bestatter
Seestraße 15 · 83684 Tegernsee
Erd.- Feuer.- Seebestattungen & Bestattungsvorsorge
Erledigungen sämtlicher Formalitäten, Abrechnungen mit Kassen und Versicherungen, Zeitungsanzeigen, Sterbebilder, Trauerdruck. Bestattungsvorsorge - Versicherungen.
Tegernsee & Hausham Tag und Nacht dienstbereit **Tel. 08022/93016**

Die Barometersäule an der Mangfallbrücke

Es war eine Überraschung, als wir das erste Mal eine Barometersäule auf einer alten handgezeichneten Postkarte von Gmund - aus dem Jahre 1905 - entdeckten. Sie stand links vor dem Jagerhaus; unmittelbar nach dem Brückengeländer. Wir; d.h. Beni Eisenburg und der Verfasser dieses Berichts. Jetzt ging es auf die Suche nach weiteren Nachweisen und tatsächlich fanden wir zwei. Eine kolorierte Postkarte von 1907 und eine Fotografie aus den 1930er Jahren. Darauf war die Barometersäule im Detail zu erkennen; siehe die beiden Bilder anbei.

Noch heute gibt es eine Barometersäule in Tegernsee, südlich vom Rathaus. Doch die in Gmund war deutlich aufwendiger und schöner und hatte gleich vier Funktionen. Der untere Teil bestand aus einem ca. 2,0 m hohen sechseckigen Holzgehäuse zur Aufnahme von Barometer und Thermometer; darauf befand sich eine Laterne mit einem kleinen Zwiebelturm. Diese erfüllte die Funktion einer Bürgersteigbeleuchtung. Auf dieser Konstruktion befand sich ein hoher Mast, an dem sich in ca. 6-7 Metern Höhe zwei Lichtkränze mit ca. 80 cm Durchmesser befanden. Darauf sieht man kleine Glaskugeln, die offensichtlich beleuchtet wurden. Ob diese als Straßenbeleuchtung reichten, sei dahingestellt. Doch damit nicht genug; es ragte noch ein zirka drei Meter hoher Blitzableiter in die Höhe. Die gesamte Einheit dürfte etwa eine Höhe von neun bis zehn Metern gemessen haben.

Alte Postkarte vom 30.1.1907 (Archiv Gemeinde)

Im Jahre 1900 kam es in Gmund zu einem Großereignis, als die erste elektrische Beleuchtung in Betrieb genommen wurde. Vieles deutet darauf hin, dass zu diesem besonderen Anlass die Barometersäule aufgestellt wurde. Den Strom erzeugte der Müller von der Neumühle - Josef Pauli - mit seinem kleinen Elektrizitätswerk an der Mangfall; oberhalb der Büttenpapierfabrik.

Nun stellt sich noch die Frage, wie lange es die Barometersäule an dieser Stelle gegeben hat? Aufgrund des Bildes mit der Musikkapelle und dahinter den Fahnenträgern mit den Hakenkreuzfahnen, ist zu schließen, dass es in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg entstanden ist. Neben diesem ersten Hinweis sieht man auf dem Foto, dass zu diesem Zeitpunkt der Mast und die Laterne abgetragen waren. Nach Meinung unseres Herzogs Carl Theodor in Bayern verschandelten die vielen oberirdischen Stromleitungen und die Dachträger mit den vielen Porzellankörpern unsere schöne Landschaft. Er setzte sich dafür ein, dass die Strom-

Barometerhäusl, ohne Laterne und Mast, aus den 1930er-Jahren (Beni Eisenburg)

kabel unterirdisch verlegt wurden; dies dürfte der Grund für den abgetragenen Mast sein.
Die Mangfallbrücke wurde sechs Tage vor Ende des 2. Weltkriegs von den SS-Truppen gesprengt; d.h. am 2.5.1945. Es ist davon auszugehen, dass damit auch das Barometerhäusl in den Fluten der Mangfall verschwand. Nicht auszuschließen ist, dass es eventuell auch einige Jahre vorher abgebaut wurde.

Gerhard Seidl

Senioren

Kostenlose Seniorenbuskarten vorerst bis Ende Februar 2022 gültig

Der Gemeinderat der Gemeinde Gmund entscheidet in seiner Januarsitzung über die Verlängerung des Vertrages mit der RVO GmbH: Es gibt also aktuell weiterhin kostenlose Buskarten für Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren, zunächst bis Ende Februar 2022. Die Tickets gelten im gesamten Tarifgebiet Oberland der RVO.
Senioren, die bereits eine Karte besitzen, können diese einfach weiterhin nutzen. Wer noch keine Karte hat und diese beantragen möchte, kann sich immer vormittags von 8:00 bis 12:00 Uhr telefonisch oder per E-Mail an Heidi Huber, Amt für Renten und Soziales, wenden.
Tel: 08022 750526, E-Mail: heidi.huber@gmund.de

Von Lesern für Leser: Fotos von Gmund und Umgebung

Keine monochrome Eislandschaft, sondern eine Farbexplosion wie aus dem Aquarellkasten hat unsere Redaktionsmitarbeiterin Alexandra Korimorth zwischen Finsterwald und Moosrain fotografiert.

„Ich bin im Januar letzten Jahres oben am Bergfriedhof gewesen, um das Grab meiner Mutter, Oma und so weiter zu besuchen. Dabei war dann diese tolle Stimmung zu sehen. Im Vordergrund noch die wunderschönen „alten" schmiedeeisernen Grabkreuze, die der Latein, Hans und - wie ich gesagt bekommen habe - auch der Eisenburg Beni dort oben gerettet haben", schreibt Barbara Hofmann aus Finsterwald.
Herzlichen Dank, liebe Frau Hofmann!

Ein herzliches Dankeschön auch an Sophie Unteregger! Ihre Aufnahme „Wunderschöne Schneelandschaft" entstand Mitte Dezember am Osterberg.

Von Kurt Gmeineder erhielten wir unter anderem dieses beeindruckende Foto seines Gemäldes „Wintertag". Es zeigt einen sonnigen Wintertag Anfang März mit aufziehendem Nebel im Tal von Holz aus gesehen. Herzlichen Dank dafür!

Auf dem Weg zur Jagd entdeckte Altbürgermeister Georg von Preysing im Wald zu Beginn des neuen Jahres dieses krippenähnliche Gebilde, welches liebevoll in einem Wurzelwerk errichtet wurde. Herzlichen Dank, lieber Schorsch für die Übersendung des Fotos! Ein Dankeschön geht ebenfalls an den unbekannten Gestaltungs-Künstler!

Ambulanter Dienst: Mo. bis Fr. von 7.30 – 14.30 Uhr, Tel.Nr. 08022-769581
Tagespflege Hiltl Bad Wiessee: Mo. bis Fr. von 8.30 – 17.00 Uhr, Tel.Nr. 08022-6655835
Sozialkaufhaus „Ringelsocke“: Mo. bis Fr. von 9.00 – 14.00 Uhr
„Gmunder Tafel“: Ausgabe Lebensmittel Sa. 14.30 – 16.00 Uhr
Bücherkeller: Mo. bis Fr. von 8.00 – 14.00 Uhr

Zum Stand der Drucklegung konnten aufgrund der aktuellen Coronalage keine Veranstaltungen geplant werden

Weihnachtsaktion für die Kinder der Gmunder Tafel

Der Elternbeirat des Pius Kinderhauses führte wieder die Weihnachtsaktion für Kinder aus bedürftigen Familien im Tegernseer Tal durch. Das sechste Jahr in Folge konnten dadurch den Kindern der Gmunder Tafel zu Weihnachten ein paar notwendige Wünsche erfüllt werden.
Die Kinder durften ihre Wünsche (zum Beispiel Winterkleidung, Winterschuhe, Spielzeug etc.) vorab an den „Weihnachtsmann“ melden. Die Eltern des Pius Kinderhauses organsierten die Geschenke und verpackten diese liebevoll.
Am 17. Dezember war es dann soweit: Für die Kinder gab es in den Räumen der Gmunder Tafel die weihnachtliche Bescherung. Die beschenkten Kinder und Jugendlichen freuten sich sehr über den großen Gabentisch. Jedes Geschenk fand seinen neuen, strahlenden Besitzer.
Die Damen des Elternbeirates vom Pius Kinderhaus sagen einen herzlichen Dank an Frau Petrika Kolodziezyk (Leiterin der Gmunder Tafel) und die freiwilligen Helfer, die sich um die zahlreichen bedürftigen Menschen kümmern.

v.l.n.r. Barbara Schiller, Nadine Fischer, Catharina Blank, Andrea Bauer, Lena Meindl, Nina Bartl und Tanja-Maria Wolf (alle tätig für den Elternbeirat Pius Kinderhaus)

Auftakt in Grün zum Faschingsdienstag

Obst und Gartenbauverein

Wenn die Sonne langsam zurückkehrt, die Tage ab Lichtmess (2.2.) wieder länger werden, beginnt es nach der langen Winterpause im grünen Daumen zu kribbeln.
Der Volksmund verheißt: Wenn es an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit. Ganz zaghaft zwitschern die ersten Vogelstimmen sich fröhlich auf die Balz ein. Der Saft schießt in die Bäume, die Bäche beginnen ihr munteres Frühlingslied zu gurgeln und mit diesem zarten Erwachen der Natur weicht auch der Winterpanzer aus unserem Gemüt. Wenn der Frühling langsam in das Land ziehen will, der Winter aber noch nicht loslassen möchte, gibt die Natur uns kalt-warm. Im Februar zeigt der Winter häufig mit bitterer Kälte und großen Schneemassen noch einmal was er kann. Besonders in unserem Winter 2021/22 ist noch alles möglich.
„Ist es an St. Valentin (14.2.) noch weiß, blüht zu Ostern schon der Reis“ und heuer passt vielleicht auch die Bauernregel: Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee. Wir werden sehen! Nichts desto trotz, kein Gemüse eignet sich zur ersten Pflanzung so gut für ungeduldige Gärtnerseelen wie die frühen frostbeständigen Salate. Im ausklingenden Winter kann es schon losgehen. Zum Faschingsdienstag (1.3.) kommen die ersten Salatpflänzchen des Gärtners oder auch schon der Selbstanzucht in das Frühbeet. Ehrfürchtig werden sie mit Gartenflies bedeckt und darauf die Doppelstegplatten des Frühbeetes gesetzt, damit sie es mit der zunehmenden Sonneneinstrahlung schön warm haben. Jedoch sollte die Temperatur für die Jungpflanzen im Beet 22 bis 25 Grad plus nicht überschreiten. Auch das Wässern nach Bedarf ist wichtig, dafür stellt man eine gefüllte Gießkanne in einen beheizten Raum, damit die Pflänzchen beim Gießen keinen Schock erleiden.
Bei Kälteeinbruch und Schneefällen bekommt das

Frühbeet zusätzlich eine Strohmatte als Schutz verpasst. Scheint die Sonne schon zu stark, muss jedoch der Deckel zur Belüftung geöffnet oder ganz abgenommen werden, um vor Hitzestau zu schützen.
Natürlich erfordert die Pflege des ersten „Auftaktes in Grün“ noch besondere Zuwendung, doch zum Osterfest (17.4.) kommt mit Glück und Zuversicht der erste eigene Salat in die Schüssel! Die letzten Jahre hat es wunderbar funktioniert und kein weiterer Salat hat mehr so vorzüglich geschmeckt wie der allererste Grüne zum Auftakt. Viel Glück und Freude dabei.

Die Luft ist kalt, der Himmel klar,
es knirscht der Schnee im Januar.
Der Februar geht rasch vorbei
mit Trubel, Tanz und Narretei.
Im März sagt sich der Frühling dann
mit Veilchen, Krokus, Primeln an.
Und stürmt und schneit`s auch im April,
der Frühling schafft doch, was er will.

Sylvia Thaler

Nachfolger/in gesucht!

Der Obst- und Gartenbauverein Gmund-Dürnbach wünscht seinen Mitgliedern ein gesundes und gesegnetes neues Jahr und bedankt sich für die Treue zum Verein.
Bereits im vergangenen Jahr standen die Neuwahlen an. Diese konnten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Auch das Jahresprogramm und die Feier zum 100-jährigen Vereinsjubiläum waren nicht durchführbar. Für die heuer angesetzten Neuwahlen wünscht sich der 1. Vorstand Sylvia Thaler, nach 21 Jahren in der Vorstandschaft, einen Nachfolger/in mit vielen neuen, pfiffigen Ideen.
Wir würden uns über Interessenten sehr freuen.
Nähere Informationen gibt es unter:
Tel. 08022 / 74864 bei Sylvia Thaler
Sollte sich kein Nachfolger finden, droht dem Verein die Auflösung. Bewerbungen und Vorschläge gern auch per Mail an: info@ferienwohnungthaler.de.

Mit herzlichen Gartlergruß
Die Vorstandschaft

Wünsche von der Kapelle für`s neue Jahr

Grüß Gott, lieber Besuch und Danke, dass Dich Dein Weg zu mir geführt hat!
Nun geht unser gemeinsamer Weg in ein noch junges Jahr 2022 und es gibt von mir für Alle nur den einen Wunsch:
Bleibt Gesund, bleibt voller Zuversicht und Vertrauen und habt acht Voreinander!

Zum neuen Jahr
Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf.
Die junge Sonne steigt herauf.
Bald schmilzt der Schnee, bald taut das Eis.
Bald schwillt die Knospe schon am Reis.
Bald werden die Wiesen voll Blumen sein,
die Äcker voll Korn, die Hügel voll Wein.
Und Gott, der ewig mit uns war,
behüt uns auch im neuen Jahr.
Wenn wir auch nicht bis Morgen schaun,
wir wollen hoffen und vertraun.

Neujahrswunsch
Ich wünsch ein fröhliches neues Jahr,
dass der liebe Gott Euch stets bewahr!
Ich wünsch' Euch
so viel Glück und Segen,
als Tropfen sind in einem Regen!
Ich wünsch' Euch so viel Wohlergeh`n
als Stern' an unserm Himmel steh`n!
Sylvia Thaler

Nikolausbesuch der ganz besonderen Art

Was macht man, wenn Corona bedingt, kein Nikolausbesuch zu Hause möglich ist? Da haben sich die Gebirgsschützen Gmund, unter der Regie von Ehrenhauptmann Robert Stumbaum, etwas ganz Besonderes ausgedacht. Denn seit Jahren stellen die Gebirgsschützen im Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee den Nikolaus, der zu den Familien außerhalb einer Pandemie ins Haus kommt. Die Gebirgsschützen, welche die Spenden, die gerne und großzügig von den Eltern gegeben werden, seit Jahren an die Kindergärten im Pfarrverband weiterleiteten, sind erste Ansprechpartner in Sachen Nikolaus.
Die Idee, ob der Nikolaus die Kinder mit ihren Eltern in der Pandemie nicht vielleicht in der Kirche empfangen kann, kam bereits letztes Jahr von einer Mutter aus Dürnbach, die gerne für Ihr Kind einen Nikolausbesuch gehabt hätte. Durch diesen Impuls entstand der Gedanke, den Pfarrverband Gmund-Bad Wiessee zu bitten, ob der Nikolaus nicht einfach in der Kirche schalten und walten könnte?
So entwickelte Herr Stumbaum einen Plan inklusive Hygienekonzept, welcher jedem Elternpaar mit ihren Kindern die Möglichkeit bot, den Nikolaus persönlich ihrer jeweiligen Kirche zu besuchen - zwar nicht gemeinsam, sondern je Familie individuell und nach einem festen Termin.
Bereits letztes Jahr war dies ein voller Erfolg. Den Kindern wie auch den Eltern wurde ein Nikolausbesuch der ganz besonderen Art zu Teil.
So schickte Robert Stumbaum auch dieses Jahr „seine" Nikoläuse, seine Kramperl und seine Engerl wieder in die jeweiligen Pfarrkirchen, St. Anton in Bad Wiessee (am 05.12.) und St. Ägidius in Gmund (am 06.12.).
Wenn die Kinder von ihren Eltern in die Kirche geführt wurden, waren sie ehrfürchtig und tief beeindruckt, wie sie ganz persönlich in der großen Kirche vom Nikolaus und seinen Gefährten empfangen wurden. Man sah dies in den großen Kinderaugen, als sie so vor dem Nikolaus standen. Man spürte beim Verlassen der Kirche, wie sie alle etwas Feierliches und Außergewöhnliches erlebt hatten.
Wenn der Wunsch der Eltern den Plan von Herrn Stumbaum bestätigt, würde man gerne auch künftig an dieser Zeremonie festhalten. Danach sieht es nach den zahlreichen Rückmeldungen aus. Ausnahmslos empfanden die Besucher es als feierlicher in die Kirche zu gehen, als dass der Nikolaus nach Hause kommt.

Franz Kujawa

Neujahrsgruß

Liebe Gmunderinnen und Gmunder, die Freiwillige Feuerwehr Gmund wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und glückliches neues Jahr!
Bei der Freiwilligen Feuerwehr Gmund ist ein ereignisreiches Jahr 2021 zu Ende gegangen.
Vielen Gmunder Bürgern konnten wir im vergangenen Jahr zur Hilfe eilen - ob zur Brandbekämpfung oder zur technischen Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall. Das Einsatzspektrum der Feuerwehr ist sehr vielfältig. Dank unserer gut ausgebildeten Mannschaft und unserer modernen Ausrüstung sind wir gut für alle Eventualitäten vorbereitet.
Der enorme technische sowie finanzielle Aufwand, der betrieben werden muss, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicher zu stellen, kann unter anderem dank Ihrer großzügigen Spendenbereitschaft geleistet werden.
Die Kommandanten Thomas Hilgenrainer und sein Stellvertreter Ambrosius März jun. sowie der Vereinsvorstand Markus Stumpf möchten sich an dieser Stelle im Namen der gesamten Mannschaft herzlich bedanken.
Vielen Dank, dass Sie uns in unserer Arbeit so

großzügig unterstützen!
In diesem Jahr versuchen wir, unsere Jugendarbeit wieder aufzunehmen, die durch die Pandemie ausgesetzt werden musste. Wenn Sie Interesse haben, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen, kommen Sie gerne vorbei. Die Monatsübung findet immer am letzten Montag eines Monats am Feuerwehrhaus in der Hirschbergstraße statt.
„Feuerwehr – unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“. www.Feuerwehr-Gmund.de

Inner Wheel Club Tegernsee beschenkt die Tafel mit Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von 1400 Euro

Vierzig liebevoll verpackte Umschläge, bestückt mit Einkaufsgutscheinen im Wert von insgesamt 1400 Euro, überreichten Damen des Inner Wheel Club Tegernsee der Leiterin der Tafel in Gmund, Petrika Kolodziezyk. Beschenkt werden Bedürftige, die rund um den Tegernsee beheimatet und Kunden der Tafel sind.
Als Clubaktion haben die Inner Wheelerinnen in den eigenen Reihen Spenden gesammelt, so dass diese stolze Summe zusammenkam. Susanne Brill und Karin Pulch rundeten den Betrag noch großzügig auf, damit auch spezielle Einkaufsgutscheine für die Kinder mit in die Umschläge wandern konnten.
So hofft der Inner Wheel Club Tegernsee mit seiner Spende, den Empfängern der Umschläge ein kleines Lächeln auf ihr Gesicht gezaubert zu haben.
Die Gmundner Tafel ist Teil des Diakonievereins Tegernseer Tal. Auch hier gibt es zahlreiche Senioren, Familien und Alleinstehende mit geringem Einkommen, von Arbeitslosigkeit Betroffene und Asylanten. Für all diese Menschen stellt die Gmunder Tafel eine wöchentliche Grundversorgung mit Lebensmitteln sicher.

Claudette Walther

Foto © privat

NACHBARSCHAFTSHILFE Tegernseer Tal

Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit seinen ehrenamtlichen HelferInnen unbürokratische und schnelle Hilfe für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die HelferInnen ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee.
Das Telefon ist an Werktagen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.
Persönliche Termine können nach Vereinbarung stattfinden.
Hochfeldstr. 27, 83684 Tegernsee
Tel. 08022/706563, Fax 08022/4123
www.nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de
info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de

Förderverein Schneesport Tegernseer Tal e.V.

Sonnenbichl News Februar 2022

„Wie gewonnen so zerronnen“ könnte man den Saisonstart am Christa Kinshofer Skizentrum Sonnenbichl mit kurzen Worten beschreiben. Bis kurz vor Weihnachten herrschten in unserer Region tiefwinterliche Verhältnisse. Kalte Temperaturen und eine natürliche Schneeauflage ließen die große Hoffnung aufkeimen, in den Startlöchern für einen tollen Skiwinter zu stehen. Erste Trainingseinheiten bei kompakten Pistenverhältnissen konnten bereits durchgeführt werden. In Bezug auf die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde das, aus der letzten Saison stammende, bewährte Hygienekonzept angepasst. Für skibegeisterte Kinder und Jugendliche war unter Einhaltung der Regelungen, die Ausübung des Skirennsports wieder im vollen Umfang möglich.
Aber dann kam Weihnachten und der Jahreswechsel mit geradezu frühlingshaften Temperaturen und Niederschlägen in Form von ergiebigen Regen.
Uns, den Betreibern des Skizentrums, war vollkommen klar, mit einem meistens um die Weihnachtszeit einsetzenden Wärmeeinbruch rechnen zu müssen. Uns ist und war allerdings auch klar, dass bei genügender Produktion von Maschinenschnee die warme Phase überbrückt werden kann.
Maschinenschnee, durch seine Struktur in Form von Eiskristallen ist gegenüber natürlichen Schneekristallen wesentlich wärmeresistenter und bildet somit eine länger anhaltende, kompakte Skipiste.
Aber irgendwann kommt auch maschinell produzierter Schnee an seine Grenzen.
Während in einer Höhenlage bis ca. 1200 m kein Brösel Schnee mehr zu sehen war, konnte man von Tegernsee aus ein weißes Schneeband am Sonnenbichl erkennen. Hier handelte es sich ausschließlich nur noch um Maschinenschnee, welcher sozusagen überlebt hatte.
Leider war es über die Feiertage allerdings so warm, dass trotzdem kein Stangentraining stattfinden konnte. Die durchgängig 40 - 50 cm hohe Schneeauflage war zu weich. Permanentes Befahren von ausgeflaggten Läufen führt bei zu weicher Unterlage zu tiefen Wannen und Löchern, welches abgesehen vom Verletzungsrisiko die Gefahr birgt, bis auf die Grasnarbe durchzufahren. Schweren Herzens mussten wir uns also dazu entschließen, das Befahren des Hanges in ausgeflaggten Läufen zu untersagen.
Was erschwerend hinzukommt, ist die Tatsache, dass die Schleppliftspur nur unter großen Schwierigkeiten mit Maschinenschnee belegt werden kann. Durch ihre leicht erhöhte Lage verschwindet die Schneeunterlage immer zuerst auf der Liftspur.
Aber, und das ist die gute Nachricht, so schnell wird am Sonnenbichl nicht aufgegeben!
Am 04.01.2022 sollte ein Sparkassencup des Skiverbandes Oberland für Kinder und Jugendliche stattfinden. Als Ausrichter waren der SC Kreuth und der SC Rottach-Egern beauftragt.
Bereits am Vorabend des Renntages trafen sich ab 16.00 Uhr ca. 40 bis 50 Erwachsene, Jugendliche und Kinder, um in einer Gemeinschaftsaktion die Liftspur mit Schnee zu präparieren. Bewaffnet mit Schaufeln und Kübeln wurde drei Stunden lang unentwegt Schnee auf die Liftspur transportiert, um diese wieder befahrbar zu machen. Über das Tegernseer Tal hinaus, z.B. aus dem Isarwinkel und Schlierachtal kommend, beteiligten sich daran Eltern, Kinder und deren Trainer. - Ein ehrenamtliches Engagement, welches besonders Erwähnung finden soll und welches zeigt, dass die Begeisterung für den Skisport nach wie vor

vorhanden zu sein scheint. Belohnt wurden wir mit einem tollen Skirennen am darauffolgenden Tag, bei sehr guten Pistenverhältnissen und mehr als 100 Teilnehmern aus der Region, dem Allgäu und dem Bayerischen Wald.

Zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung hat sich mittlerweile wieder winterliches Wetter eingestellt. Die Wettervoraussagen kündigen Schneefall und kalte Temperaturen an. Wir sind und bleiben optimistisch, dass sich noch ein schöner Winter einstellt und dass v.a. skibegeisterte Kinder und Jugendliche ihren Sport uneingeschränkt ausüben können.

Mit großer Freude haben wir auch vernommen, dass unsere Leistungsträger aus der Region mit tollen Ergebnissen von ihren Wettkämpfen nach Hause gekommen sind.

Toni Tremmel vom SC Rottach-Egern konnte bei einem Europacupslalom am 15.12.2021 in Obereggen/ITA den 2. Platz belegen. Leider lief es für ihn bei den Weltcupslaloms noch nicht nach Wunsch. U.a. bedingt durch Fahrfehler reichte es bisher noch nicht, sich für die besten 30 des zweiten Durchgangs zu qualifizieren. In der Weltspitze ist das Niveau sehr hoch, was dazu führt, dass der geringste Fehler mit einem Zeitverlust von ein paar Hundertstein das Ausscheiden bedeutet. Wir sind uns allerdings sicher, dass Toni bei den nächsten Weltcuprennen einen fehlerfreien Lauf ins Ziel bringen kann und sich aufgrund seines großen Potentials für den 2. Durchgang qualifizieren wird.

Auch Leni Schmotz vom SC Leitzachtal scheiterte bei den letzten Weltcuprennen nur um wenige Hundertstel an der Qualifikation für den 2. Durchgang. Sicherlich liegt dies mit an ihrer gerade überstandenen Verletzung. Auch sie hat das Können, sich unter den weltbesten Skirennläuferinnen zu behaupten.

Marinus Sennhofer vom SC Kreuth wurde int. Deutscher Jugendmeister in der alpinen Kombination, bestehend aus Super-G und Slalom am 22.12.2021 am Götschen in Bischofswiesen. Bei seiner Teilnahme an mehreren Europacuprennen reichte es für ihn als einem der jüngsten Teilnehmer nicht ganz, sich für den zweiten Durchgang zu qualifizieren. Mit zunehmender Erfahrung und mit besseren Startnummern ist es allerdings nur noch eine Frage der Zeit, wann er dies erreichen wird.

Besonders stolz sind wir auf Max Poller, ein Nachwuchstalent vom SC Schliersee, welcher zur Trainingsgruppe des Jugendteams SV Oberland/Sonnenbichl gehört. Zum jüngsten teilnahmeberechtigen Jahrgang 2005 gehörend, konnte er bei einem FIS-Riesenslalom am 01.12.2021 in Pfelders einen hervorragenden 23. Platz belegen. Er war achtbester Deutscher und wurde mit hervorragenden 74,95 FIS-Punkten belohnt.

Wir gehen mit großen Schritten in den noch jungen Winter. Der alpine Skisport ist und bleibt ein tolles Betätigungsfeld für Groß und Klein. Wir wollen trotz unvorhersehbaren Unwägbarkeiten und manchmal auch empfindlichen Rückschlägen unseren Beitrag zum Erhalt des Skisports in unseren Breitengraden leisten und sind zuversichtlich, dass dies so bleiben wird.

Im Namen der Vorstandschaft des Fördervereins
Schneesport Tegernseer Tal e.V.
Toni Schwinghammer

Jagerhaus Gmund am Tegernsee

Jagerhaus Gmund

Tel.-Nr.: 08022/937810 und 7234
E-Mail: info@jagerhaus-gmund.de · Internet: www.jagerhaus-gmund.de
Öffnungszeiten des Heimatmuseums: Mo., Fr. u. So. 14.00 – 17.00 Uhr
Sonderausstellungen: Nach Bekanntgabe in der Tagespresse
Heimatfreunde Gmund e. V.

Volkshochschule Gmund-Dürnbach e.V.

vhs Volkshochschule Gmund-Dürnbach

Münchner Str. 139, 83703 Gmund am Tegernsee, Telefon 08022/7254, Fax 08022/76535
E-Mail: vhs-gmund@t-online.de, Infos unter: www.vhs-gmund.de
Montag – Freitag 9.00 - 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.30 – 17.30 Uhr

TERMINE UNTER VORBEHALT
An allen unseren Kursorten gilt das Abstandsgebot und die Maskenpflicht.
Bitte bringen Sie zu unseren Präsenzveranstaltungen einen Impf- oder Genesungsnachweis mit.

FÜHRUNGEN
Sonntag, 13.02.2022
08:30 - 13:00 Uhr **Geführte Schneeschuhwanderung im Tegernseer Tal**
Spuren im Schnee: Auf unserer Wanderung durch den unberührten Schnee lassen wir uns von der schönen Landschaft verzaubern. Leichte Schneeschuhwanderung für Anfänger. Ausrüstung: Festes, flaches und warmes Schuhwerk, Wettergerechte Kleidung (Mütze, Handschuhe, Warme Jacke, Wechselshirt), Rucksack mit warmem Getränk und kleiner Brotzeit. Schneeschuhe und Stöcke für die Tour werden gestellt.
45702 | Elisabeth Liedschreiber | € 35,- / Treffpunkt: vhs, Münchner Str. 139, Anmeldung erforderlich!

VORTRÄGE
Dienstag, 01.02.2022
19:30 – 21:00 Uhr **Die Vogelwelt vom Starnberger See**
15183 | LBV, Dr. Andrea Gehrold | gebührenfrei / Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3, Miesbach
Dienstag, 08.03.2022
19:00 – 20:30 Uhr **Bewegte Flüsse in unserer Heimat**
Diavortrag in Überblendtechnik; Dynamik prägt unsere Wildflüsse, auch wenn uns das manchmal ganz schön Furcht einflößt. Als LBV-Gebietsbetreuer hat Michael Schödl schon einiges Wasser die Isar herunterlaufen gesehen. In seinem Bildervortrag beschreibt er Wildflüsse in der Region, deren Lebensräume und tierischen Bewohner und was vor Ort dort gemacht wird. 15180 | Michael Schödl, LBV-Gebietsbetreuer | gebührenfrei / Neureuthersaal Gmund, Tölzer Str.4, Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 09.02.2022

19:00 – 21:00 Uhr **Behalten oder Verkaufen? Immobilien Know-how kompakt**

Im Vortrag werden die wesentlichen bau- und immobilienwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren erläutert, die für den Wert, den Werterhalt und die Entwicklung einer Immobilie ausschlaggebend sind. Die Referentin ist Mediatorin und Bauingenieurin und begleitet Bau- und Erbengemeinschaften durch den Klärung-, Planungs- und Bauprozess. Der Vortrag richtet sich an Erben und Eigentümer von Immobilien, bei denen eine Veränderung hinsichtlich Kauf, Verkauf, Teilvermarktung, Um- und Ausbau, Modernisierung oder Grundstücksentwicklung ansteht.

15900 | Susanne Krüger | € 10,- / vhs Gmund, Münchner Str. 139, Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 16.02.2022

18:30 – 20:00 Uhr **Wohlfühlgewicht erreichen und halten – Immunsystem stärken**

Es ist doch in jedem Frühjahr dasselbe: Wie kommen wir nur wieder vom Winterspeck runter? Da hilft nur eine Fastenkur! Doch -

- Wie verhindern wir im Anschluss daran den Jojo-Effekt
- Wie erreichen wir eine nachhaltige Gewichtsreduktion ohne Verzicht auf Genuss?
- Wie könnte gerade in Corona-Zeiten das Immunsystem durch Ernährung, Bewegung und mentales Training gestärkt werden?

Sepp Biesenberger wird in seinem Vortrag darstellen, wie er selbst zu seinem individuellen Wohlfühlgewicht gekommen ist und wie sich das mit Intervallfasten und einer ganz einfachen Regel ohne Gefährdung der Gesundheit auf Dauer halten lässt. Natürlich werden dabei auch alle gängigen Orientierungsgrößen wie Body-Mass- Index, Broca-Index oder Waist-to-height-ratio vorgestellt. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen, mit provokativen Elementen gespickten

Vortrag mit anschließender Diskussion. 45843 | Sepp Biesenberger | gebührenfrei, Neureuthersaal Gmund, Tölzer Str.4, Anmeldung erforderlich!

vhs. wissen live bietet Ihnen hochkarätige Vorträge von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft, an denen Sie online teilnehmen können.

Info: Es handelt sich um Live-Übertragungen. Sie erhalten nach der Buchung den Veranstaltungslink für die Teilnahme. Sie können Fragen per Chat stellen und mitdiskutieren.

In Kooperation mit der vhs SüdOst im Landkreis München und der vhs Landkreis Erding.

Die Teilnahme an den Live-Stream-Veranstaltungen ist kostenlos.

Mittwoch, 09.02.2021

19:30 – 21:00 Uhr **Das unzufriedene Volk: Protest und Ressentiment in Ostdeutschland von der friedlichen Revolution bis heute**

Ostdeutsche stilisieren sich im öffentlichen Diskurs gern als Opfer der deutschen Einheit. Tatsächlich haben sie sich aber von der friedlichen Revolution bis heute als mächtiger politischer Akteur erwiesen. So ging im revolutionären Umbruch von 1989 die Dynamik nicht von der kleinen Schar der Bürgerrechtler und Bürgerrechtlerinnen aus, sondern von der Bevölkerung. Und heute beherrscht die ostdeutsche Bevölkerung durch ihr Wahlverhalten und nicht zuletzt durch ihren Opferdiskurs die öffentlichen Debatten.

Am ostdeutschen Protestverhalten lässt sich begreifen, wie sich eine Bevölkerung zum Volk konstituiert - unter den Bedingungen einer Diktatur - und wie in der Demokratie die kollektive Selbstermächtigung zum Ressentiment verkommt. Detlef Pollack zählt zu den führendsten Religions- und Kultursoziologen. Er hatte Professuren in Leipzig, Frankfurt/Oder und New York inne. Derzeit lehrt er in Münster. Stefan Locke wurde 1974 in Bautzen geboren. Er studierte in Dresden und Portland und arbeitete anschließend für die „Dresdner Morgenpost". Seit September 2016 ist er politischer Korrespondent für Sachsen und Thüringen mit Sitz in Dresden.

15001 | Detleff Pollack |

Freitag, 25.02.2022

19:30 – 21:00 Uhr **„Die Himmelsscheibe von Nebra – Fürsten, Goldwaffen und Armeen"**

Die Himmelsscheibe von Nebra zählt als älteste bekannte konkrete Himmelsdarstellung der Welt zu den wichtigsten archäologischen Funden des letzten Jahrhunderts. Vor etwa 3600 Jahren am Mittelberg bei Nebra im südlichen Sachsen- Anhalt vergraben, erlebte sie zuvor mehrere Veränderungen ihres Bildprogramms und ihrer Bedeutung. Ihre Erforschung ermöglicht uns viele Erkenntnisse über die religiösen Vorstellungen, aber auch die politische Organisation in der frühen Bronzezeit. Nicht zuletzt verweist sie auf die intensive Vernetzung der frühbronzezeitlichen Eliten in Europa und bis in den Vorderen Orient. Harald Meller, provinzialrömischer Archäologe, Prähistoriker und Landesarchäologe von Sachsen-Anhalt, ist Direktor des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt/Landesmuseum für Vorgeschichte. Unter seiner Führung wurde das Landesmuseum in Halle zu einem der wichtigsten Ausstellungshäuser für Prähistorische Archäologie in Europa. 15002 | Dr. Harald Meier

REGELMÄSSIGE TREFFEN

Freitag, 25.02.2022

16:00 Uhr **Suchtinfo Gmund**

Ansprechpartner: Walter Seligmann (E-Mail: seligmann68@gmx.de oder Mobil: 0174-4873314) und Johannes Steinrötter (E-Mail: stoase1957@web.de oder Tel. 08028-909867) Bei Fragen über Alkohol, Drogen, Medikamente (Sucht, Abhängigkeit) – Von Mensch zu Mensch – Diskret, Persönlich, Vertraulich – Kostenlos – Du bist nicht allein!!!

45839 | Walter Seligmann | gebührenfrei/ jeden 4. Freitag im Monat ab 16:00 Uhr vhs Gmund, Münchner Str. 13

Ihr Partner seit 25 Jahren
Riecke
Garten + Landschaftsbau
Planung und Ausführung von Garten- und Teichanlagen • Gartenbetreuung
Benedikt Riecke
Sakererweg 10 · 83703 Gmund
kontakt@galabau-riecke.de
www.galabau-riecke.de

1. Dezember 2021: Seit 20 Jahren ist Martina Klawonn die Schulsekretärin in Gmund

Der erste Bürgermeister Alfons Besel und Rektorin Susanne Riedl bedanken sich im Namen der gesamten Schulfamilie und der Gemeinde Gmund bei Martina Klawonn für die offenen Ohren, die Herzenswärme, das große Wissen und die viele – oft auch kostenlose – Zeit, die sie uns allen schenkt. Wir wünschen ihr weiterhin beruflich wie privat alles erdenklich Gute!

Sie haben richtig gelesen! Seit 20 Jahren sitzt Martina Klawonn im Sekretariat der Grundschule Gmund. Sie hat für alle Mitglieder der Schulfamilie jederzeit ein offenes Ohr und für alle Belange/Probleme einen Lösungsvorschlag. Sie ist der Fels in der Brandung, wenn z.B. um 7.45 Uhr eine verzweifelte Mutter anruft und um einen Rat bittet, gleichzeitig eine Lehrkraft am Tresen steht und nachfragt, ob der Bus für den Ausflug organisiert ist und zudem zwei Erstklässler hereinspazieren und darum bitten, die Mama anzurufen, weil die Brotzeitbox daheim liegen geblieben ist und bitte gebracht werden soll.

Als sie am 1. Dezember 2001 in das kleine alte Büro im Erdgeschoss einzog, begrüßte sie der damalige Rektor Martin Kirmayr mit den Worten: „Da braucht´s aber dann schon mal ein gescheites neues Sekretariat." Das sollte zwar noch einige Jahre dauern, aber nach dem großen – von der langjährigen Rektorin Gudrun Klotzsche - angestoßenen Umbau bildet seit 2013 das „neue Sekretariat" auch räumlich den Mittelpunkt der Grundschule Gmund.

Nicht nur räumlich sondern vor allem menschlich stellt Martina Klawonn seit zwei Jahrzehnten die wichtigste erste Anlaufstelle dar: Zum einen für die Eltern, deren Fragen und Anliegen sie freundlich, souverän und sehr kompetent beantworten kann. Zum zweiten für die Lehrkräfte und die jetzige Rektorin Susanne Riedl, die immer auf ihre Erfahrung, das Organisationsgeschick und das gut ausgebaute Netzwerk und Wissen um die Gemeinde Gmund vertrauen können. Und zuletzt natürlich für die Schulkinder, die für viele „problematische Zustände einer jungen Kinderseele" lieber erst einmal zu Martina Klawonn gehen.

Der Nikolaus hat uns besucht!

Schaut mal: „Der Nikolaus war da!" So schallte es am Nikolausmorgen von Groß und Klein durch die Gänge und Klassenzimmer. Neben Äpfeln, Mandarinen, Nüssen und einem fair-gehandelten Schoko-Nikolaus fand jedes Schulkind an seinem Platz in seinem eigenen Socken oder Säckchen auch noch ein kleines weihnachtliches Buch. Einige begannen gleich darin zu schmökern, während andere lieber damit anfingen, die Nüsse oder Mandarinen "in Augenschein zu nehmen".

Vielen Dank an den Elternbeirat, der für diese Aktion so großzügige Sponsoren wie die Firma Stang, Buch am Markt in Miesbach und Obst/Gemüse Wunderlich aufgetan hat, dem Nikolaus den guten Tipp mit den passenden Lesebüchlein für jede Jahrgangsstufe gegeben hat und auch dafür gesorgt hat, dass er ganz viele seiner schokoladigen Vertreter bei uns an der Schule gelassen hat.

Adventlicher Ausflug der Klasse 2b zur Pâtisserie Weiler

Am Donnerstag, den 16.12.2021, unternahm die Klasse 2b mit Klassenleiterin Frau Sulyok einen adventlichen Ausflug zur Patisserie Weiler. Konditor Markus Weiler erzählte den Kindern von seiner Arbeit und erklärte einiger seiner Maschinen in der Backstube. Zum Abschied gab es leckere Lebkuchen geschenkt. Zurück zur Schule ging es dann mit süßem Proviant versorgt, von Dürnbach aus entlang der Mangfall. Vielen Dank für diese schöne Möglichkeit, Backkunst mal ganz nah zu erleben!

Verkehrssicherheitspreis 2021 / 2022
Diese Viertklässler der Grundschulen im Landkreis Miesbach waren die besten Radler

Im Rahmen der Jugendverkehrsschule erlernten die Viertklässler in insgesamt vier Übungseinheiten das sichere Radfahren auf den Verkehrsübungsplätzen. Dass sie fit für die Straße sind, stellten sie unter Aufsicht von Wibke Reinwarth, Stephan Bachhuber (PI Holzkirchen), Robert Ruttkowski und Heinz Klawonn (PI Bad Wiessee) und Barbara Nüßlein (PI Miesbach) in einer weiteren Unterrichtseinheit auf den Straßen unter Beweis. Zudem musste jeder Schüler einen schriftlichen Test ablegen, in dem Straßenverkehrsregeln abgefragt wurden.

Nach den Schonraumübungen in der 2. und 3. Klasse ist die Fahrradausbildung wichtiger Bestandteil im Lehrplan der Grundschule. Die Schüler sollen ihre Fahrräder sicher im Verkehr lenken können, Verkehrszeichen und Regeln kennen und mit alltäglichen Abläufen im Straßenverkehr vertraut werden.

Bei der Übergabe der Urkunde und des Geldpreises wurde darauf hingewiesen, dass die Schüler das Erlernte als Basis ansehen und in Zukunft anwenden und ausbauen sollten. Dass die Radfahrausbildung in der Grundschule Früchte trägt, zeigen die geringen Unfallzahlen.

Trotz der Pandemie konnten die Übungseinheiten durchgeführt werden. Alle geltenden Hygienemaßnahmen wurden berücksichtigt. In Elbach und Gmund teilten sich dieses Mal jeweils zwei Klassen den Geldpreis, weil sie nach Auswertung der Ergebnisse exakt gleich gut abschnitten.

Als Belohnung für die hervorragenden Leistungen überreichten die Verkehrserzieher der Polizei eine Urkunde und die Verkehrswacht Miesbach 200€ für die Klassenkassen.

Peter Schiffmann

22.11.2021, Grundschule Gmund 4a
Robert Ruttkowski und Heinz Klawonn (PI Bad Wiessee), Peter Schiffmann (Geschäftsführer der Verkehrswacht Miesbach), Stephanie Lechner (Klassenlehrerin 4a), Miriam Ritter (Klassenlehrerin 4b), Susanne Riedl (Rektorin) und die Klassensprecher

Das Februar-Programm im Planet X

Pl@net X – das Jugend- und Kulturzentrum im Tegernseer Tal
Max-Josef-Str. 13, Tegernsee
Tel.: 08022/663863
Fax: 08022/663864
www.planetx-tegernsee.de
info@planetx-tegernsee.de

Öffnungszeiten:
Di.: Büro; Termine & Einzelgespräche n.V.
Offener Betrieb n.V.
Mi.-Fr.: 14:45-16:00 Termine & Einzelgespräche n.V.
16:00-20:30 offener Betrieb
Sa.: Aktionen
14:30-18:30 offener Betrieb

JUGENDZENTRUM_PLANET_X

Bei Aktionen und Programmen kann es zu Abweichungen der Öffnungszeiten kommen!
Im Februar finden umständehalber keine Veranstaltungen im PlanetX statt.

Für Leseratten

Treffpunkt: Gemeindebücherei im Pfarrzentrum, Kirchenweg 8, Tel. 08022/188438

Öffnungszeiten: So. 9.00 – 11.00 Uhr, Di. 17.00 – 19.00 Uhr, Do. 15.00 – 17.00 Uhr.
An Feiertagen bleibt die Bücherei geschlossen.
E-Mail: buecherei@gmund.net - www.buecherei-gmund.de
www.facebook.com/BuechereiGmund - www.instagram.com/buechereigmund/

Von Helden und Heldinnen

In Feuerwehr-, Polizei- und Rettungswagen sitzen garantierte Kinderhelden. In diesem Sachbuch finden sich Details zu neun weiteren: Vom Bergretter über die Katastrophenhelferin bis hin zum Strandwächter; zwölf Menschen aus unterschiedlichen Ländern mit diversen Haut- und Haarfarben. Auf der einen Seite ein typischer Arbeitstag – auf der anderen Seite die nötigen Utensilien. Das wichtigste Gerät der Feuerwehrfrau ist (klar) der Hochdruckschlauch. Doch wer hätte gedacht, dass es beim Flying Doctor die Heizdecke und bei der Therapeutin die Tischlampe ist? Spannend, dass nicht immer die Ausrüstung entscheidet. Oftmals ist anderes viel wichtiger: Ruhe bewahren, zuhören, und angemessen handeln. Ein Manko: Das Gendern zerreißt manche Sätze bis zur Unkenntlichkeit. *awd*

Eryl Nash, Ana Albero. Lebensretter. Prestel jun. 2021, 32 Seiten, ab 5, 15,00 €, ISBN: 978-3-7913-7504-5

Beste Sci-Fi-Unterhaltung!

Ein wunderbar saftiger Science-Fiction-Schmöker von Bestseller-Autor Andreas Eschbach – nicht nur für Jugendliche. Der 17-jährige Ajit ist überzeugt, dass er seine vom Gliss begrenzte Heimat niemals verlassen wird. Hinter dem scheinbar unzerstörbaren Material, auf dem keine Reibung existiert, scheint es ohnehin nichts weiter zu geben. Doch als eines Tages ein toter Mann in fremder Kleidung

angetrieben wird, ist ihm und seinen Freunden klar: Die Geschichte ihrer Welt ist eine Lüge, die von den Herrschenden aufrechterhalten wird, um ihre Macht zu zementieren. Zusammen brechen Ajit, Phil und Majala in die tödliche Weite des Gliss auf, um die Wahrheit herauszufinden. Gesellschaftskritik, Technikbegeisterung und ein Hauch von Liebe vor exotischer Weltraumkulisse: beste Unterhaltung! *awd*

Andreas Eschbach. Gliss. Tödliche Weite. Arena 2021, 464 Seiten, ab 14, 16,99 €, ISBN: 978-3-401-80967-0

Frauen-, Öko- und Gesellschaftsroman

Wer Kristin Hannahs „Nachtigall" (unser Literaturtipp im Januar 2020) begeistert gelesen hat, kommt auch an dem neuen Roman der US-Amerikanerin nicht vorbei. Auch hier geht es wieder um eine starke Frau (und Mutter) mit Kampfkraft und Resilienz. Aber „Die vier Winde" sind nicht nur Frauenliteratur, sonder es ist auch ein Öko-, Wirtschafts- und Gesellschaftsroman. Es sind nämlich zerstörerische Winde, die 1934 über Texas fegten: Seit der Weltwirtschaftskrise sind Hunderttausende arbeitslos, und in den Ebenen der Prärie herrscht Dürre – zu viel wurde gerodet, nach Missernten droht das Land von Sandstürmen davongetragen zu werden. Es ist eine Naturkatastrophe, die Menschen das Leben kostet, die Gesellschaft verändert und Familien auseinander reißt. In dieser unsicheren, gefahrvollen Zeit muss Elsa Martinelli eine schwere Entscheidung treffen: Soll sie um das Land kämpfen, das sie liebt und das die Heimat ihrer Familie ist? Oder soll sie mit ihren Kindern wie so viele andere nach Westen ziehen? Irgendwann bleibt Elsa keine Wahl mehr, doch die Flucht nach Kalifornien bringt nicht das ersehnte Glück, sondern nur neue Gefahren, Armut, Existenzängste, Demütigungen und Verluste. Trotz allem ist da auch die Hoffnung auf ein neues Leben – und eine neue Liebe. Achtung Spoileralarm! Für das Ende sollte man sich mit reichlich Taschentüchern wappnen: Da heult man Rotz und Wasser. *ak*

Kristin Hannah, Die vier Winde, Rütten & Loening Verlag, September 2021, 516 Seiten, 20 €, ISBN-13 978-3352009433

Geschichtsunterricht und Werteerziehung á la Gmund

Für „Moment, ich wecke den Kanzler" haben sich zwei Gmunder Persönlichkeiten zusammen getan, um den Buchmarkt in der Rubrik „Zeitgeschichte" geradezu zu revolutionieren. Die ehemalige Ziehtochter von Ludwig Erhard und Hausdame von drei Bundeskanzlern, Elisabeth Leutheusser-von Quistorp, und der TV-Moderator „Mr. Rundschau" Stefan Scheider haben ein Buch vorgelegt, das Geschichte auf noch nie dagewesene Wiese erzählt: persönlich, locker, lebendig und unglaublich spannend, weil Hintergründe und Netzwerke kaleidoskopisch ausgeleuchtet werden. Mit dem Werdegang des verwaisten Küsten- und Flüchtlingskinds Elisabeth von Quistorp, das im zarten Alter von 20 Jahren in DAS Machtzentrum Deutschlands - den Bonner Kanzler Bungalow – einzieht, um „Kanzler-Nanny" mit Nato-Geheimhaltungsstufe zu werden, bis hin zur ausgebildeten Sterbebegleiterin, bekommen wir ein Gefühl für eine Epoche und ihre Menschen – von der Nachkriegszeit über die Wirtschaftswunderjahre und das geteilte Deutschland bis hin zu Wiedervereinigung und weiter bis ins Heute. Das Buch legt offen, „wer mit wem" auf Bundesebene und auch am Gmunder Ackerberg. *ak*

Stefan Scheider, „Moment, ich wecke den Kanzler" (Hrsg. Elisabeth Leutheusser-von Qistorp), VLG Verlag, Haar, 200 Seiten, 29,50 Euro, ISBN: 978-3-96751-004-1

ÖFFNUNGSZEITEN UNTER VORBEHALT

Cafe Wagner	Wiesseer Straße 3	08022/96860	tägl. 08.00-18.00 Uhr, So.+Feiertage 09.00-18.00 Uhr
Eiscafe „Cristallino"	Miesbacher Str. 1		
Eiscafe „Il Buon Gelato"	Ludwig-Erhard-Platz 7	08022/99184	
Gasthof am Gasteig	Münchner Str. 14	08022/7378	Mi.-So. ab 09.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag
Gasthof Maximilian	Tegernseer Str. 1	08022/7059377	Do.-Di. 10.30-22.00 Uhr, Mi. Ruhetag
Käfer Gut Kaltenbrunn	Kaltenbrunn 1	08022/1870700	Mi.-So. 12.00-22.00 Uhr
Jennerwein	Münchner Str. 127	08022/706050	Mo.+Do. 17.00-22.00 Uhr, Fr.+Sa. 11.30-14.00 Uhr, 17.00-22.00 Uhr, So. 11.30-22.00 Uhr, Di.+Mi. Ruhetag
Restaurant-Bar-Bühne Dürnbecker	Miesbacher Str. 5 a	08022/6734747	Mi.+Do. 11.30-20.00 Uhr, Fr.+Sa. 11.30-22.00 Uhr, So.+FT 13.00-18.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag
Kapler Alm	Kappelschuster 12	08021/50590	Di.-Sa. ab 18.00 Uhr, Mo.+So. Ruhetag
Landcafé zum Weinbichler	Mühltalstr. 33	08022/7212 oder 0170/5856181	Do.-Sa. 10.00-18.00 Uhr, jeden 1. So. + FT auch von 10.00-18.00 Uhr
La Delizia Pizzeria	Miesbacher Str. 4a	08022/8596757	tägl. 11.30-14.00 und 17.30-22.00 Uhr
Lieblingsplatz am Tegernsee	Tegernseer Str. 8	08022/9808840	So.-Mi. 09.00-17.00, Fr. + Sa. 09.00-21.00, Do. Ruhetag
Luna Rossa Pizzeria	Münchner Str. 138	08022/7059600	Di.-So. ab 11.30-14.00 u. 17.30-22.00 Uhr, Mo. Ruhetag
Mangfallblau-Fabrikrestaurant	Mangfallstr. 5	08022/7500500	Mo.-Sa. ab 08.00-15.00 Uhr
Oberbuchberger's Hofladen	Gasse 39	08022/3117	Mi.-Sa. 10.00-17.00 Uhr
Ödbergalm	Angerlweber 3	08022/6634963	geöffnet wie der Liftbetrieb
Ostiner Stubn	Schlierseer Str. 60	08022/7059810	Mo., Mi., Do., Fr. 12.00-14.30 Uhr u. 18.00-21.30 Uhr, Sa.+So. 12.00-14.30 Uhr u. 18.00-21.30 Uhr, Di. Ruhetag
Luna Rossa zum Tennisplatz	Finsterwalder Str. 24	08022/75706	Während der Spiel- und Trainingszeiten in der Tennissaison
Rosso Pizzeria	Tegernseer Str. 2a	08022/7047148	Mo., Mi.-Sa. 11.00-14.30 u. 17.30-22.00 Uhr, So. 17.00-22.00 Uhr, Di. Ruhetag
Sportstüberl der Sportfreunde Gmund e.V.	Tölzer Str. 102	08022/97971	Fr.-Mi. während Spiel- und Trainingszeiten
Strandbad Seeglas	Seeglas 1	08022/76129	Mi.-Fr. 17.30-22.00 Uhr, Sa.+So. 11.00-22.00 Uhr, Mo.+Di. Ruhetag
Tegernseer Hof	Kaltenbrunner Str. 2	08022/96840	vorübergehend geschlossen
Bistro Kreuzstraße	Kreuzstr. 2	08021/5072176	Di.-Sa. 10.00-18.00 Uhr, So.+Mo. geschlossen
Weidenau	Tölzer Str. 136	08022/75421	Do. 17.00-22.00, Fr.-Mo. 11.00-14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr, Di.+Mi. Ruhetag außer an FT

Notdienste

Zahnarzt-Notdienst

05./06.02.2022 - Rolf Eichin (A)
Holzhamer Bogen 14, 83624 Otterfing
Tel.Nr.: 08024 / 4496

12./13.02.2022 - Dr. Bernhard Fischer (A)
Dr.-Franz-Langecker-Str. 5, 83734 Hausham
Tel.Nr.: 08026 / 8381

19./20.02.2022 - Dr. Hans-Peter Flessa (A)
Münchner Str. 56a, 83607 Holzkirchen
Tel.Nr.: 08024 / 4787474

26./27.02.2022 - Dr. Regina Maria Rose (A)
Bichlmairstr. 1, 83703 Gmund a. Tegernsee
Tel.Nr.: 08022 / 74242

28.02.2022 - Dr. Michael Neidlinger (A)
Badgasse 3, 83607 Holzkirchen
Tel.Nr.: 08024 / 5955

Weitere Notdienste lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
Weitere Infos: www.zahnarzt-notdienst.de

Die Behandlungszeit der zum Notdienst eingeteilten Zahnarztpraxis ist von 10.00 – 12.00 und von 18.00 – 19.00 Uhr.
In der übrigen Zeit ist der dienstbereite Zahnarzt für unaufschiebbare Fälle telefonisch zu erreichen.
www.notdienst-zahn.de
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Notrufe

Polizei **110**
Feuerwehr/Wasserwacht/ Rettungsleitstelle **112**
Giftnotruf **089/19240**
Krankenhaus Agatharied **08026/3930**

Krisendienst Psychiatrie **0180/6553000**
www.krisendienst-psychiatrie.de
Polizei Bad Wiessee **08022/98780**
Wasservers. Verein Gmund **08022/74984**
Wasservers. Verein Dürnbach/Festenbach **08022/74177**
Wasservers. Gemeinde **08022/705992**
Notfallnummer Gas **08026/91680**
Straßenbeleuchtung **08022/1830**
oder E-Mail: info@ewerk-tegernsee.de.....

Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen: **116 117**
Bei akuten Notfällen
(z.B. Bewusstlosigkeit, Verkehrsunfall) 112

Hausärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Agatharied
Mo., Di., + Do. 18 – 21 Uhr; Mi. + Fr. 16 – 21 Uhr
Sa + So + Feiertag 9 – 21 Uhr
Telefon: 08026/393 2323

Die kinderärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Agatharied ist geschlossen. Die jeweils diensthabende Kinderarztpraxis ist Samstag und Sonntag von 9 – 12 Uhr sowie 16 – 19 Uhr besetzt. Um telefonische Anmeldung und Terminvereinbarung wird gebeten.

Telefonisch erreichen Sie den **kinderärztlichen Bereitschaftsdienst** täglich von 8 – 20 Uhr unter Telefon: 08026/7060360

Ärztezentrum Weißach
Notfallsprechstunde: Samstag 9 – 11 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10 – 11 Uhr
Rottach-Egern, Tegernseer Str. 100
Telefon: 08022/70660

Apotheken-Notdienst

Februar 2021

1. Seemüller, Hausham
2. Hof, Tegernsee
3. Leonhardi, Kreuth-Weissach
4. Wallberg, Rottach-Egern
5. Kristall, Rottach-Egern
6. Alpina, Gmund-Dürnbach
7. Alte Stadt, Miesbach
8. Marien, Gmund
9. Spitzweg, Miesbach
10. Löwen, Waakirchen
11. Bienen, Miesbach
12. Kloster, Tegernsee
13. Antonius-Vital, Bad Wiessee
14. Seemüller, Hausham
15. Hof, Tegernsee
16. Leonhardi, Kreuth-Weissach
17. Wallberg, Rottach-Egern
18. Kristall, Rottach-Egern
19. Alpina, Gmund-Dürnbach
20. Alte Stadt, Miesbach
21. Marien, Gmund
22. Spitzweg, Miesbach
23. Löwen, Waakirchen
24. Bienen, Miesbach
25. Kloster, Tegernsee
26. Antonius-Vital, Bad Wiessee
27. Seemüller, Hausham
28. Hof, Tegernsee

Der Hofladen für alle – gestalte mit uns die regionale Lebensmittelversorgung.

- Gute und gesunde Lebensmittel direkt vom Erzeuger aus Deiner Region.
- Mit Deiner Mitgliedschaft unterstützt Du direkt die Erzeuger.
- Bestelle bequem online Deine Lebensmittel und LAVLI liefert sie Dir an die Abholstation in Deiner Nähe.

LAVLI
UNSER ESSEN. UNSERE ZUKUNFT.
GLEICH MITMACHEN
Melde Dich an auf www.lavli.org

Huber RAUMAUSSTATTUNG & TEXTILES WOHNEN
MEISTERBETRIEB FÜR INNENEINRICHTUNG - POLSTEREI, VORHÄNGE & BETTEN
Foto: fine
Bichlmairstr. 12 · 83703 Gmund · Tel. 0 80 22 / 7 55 69 · www.huber-derraumaustatter.de

Melde dich im Februar zum Führerschein an
und bekomme das Lernmaterial im Wert von 80 € geschenkt
FAHRSCHULE W. STRUNCK
Im oberen Ficht 26
83700 Kreuth / Weißach
Tel. 08022 / 66 07 098
Alle Führerscheine • Theorie in 7 - 10 Werktagen
Führerschein in 21 Tagen möglich • keine Wartezeit
follow us / • www.fahrschule-strunck-tegernsee.de

Herzlich willkommen zu Ihrer Sprechstunde

Gleich einer klassischen Facharztpraxis stehen Ihnen unsere Ärzte und Therapeuten über das ambulante Chefarztzentrum sowohl für Informations- und Beratungsgespräche als auch für umfassende Untersuchungen, Behandlungen und Check-Ups zur Verfügung.

Das ambulante Chefarztzentrum in der Privatklinik Jägerwinkel.
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit

Dr. med.
Martin Marianowicz

Ärztlicher Direktor
Ärztliche Leitung Orthopädie
Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin und Schmerztherapie

Dr. med.
Claudia Stichtmann

Fachärztin für Neurologie

Dr. med. Florian Heimlich

Chefarzt für Orthopädie und Schmerztherapie
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, interventionelle Schmerztherapie, Manuelle Medizin und Chirotherapie

Dr. med. univ.
Andreas Hofschneider

Stellv. Ärztlicher Direktor
Chefarzt Kardiologie und Innere Medizin
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. univ. Christian Etzer

Chefarzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Martina Bucar

Fachärztin für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Akupunktur und chinesische Phytotherapie
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Die Privatklinik Jägerwinkel ist eine renommierte und traditionsreiche Klinik am Tegernsee in Bayern. Mit unserem Kompetenzteam aus Medizinern, Physiotherapeuten und Pflegemitarbeitern können wir ein breites, auf die Prävention (Vorsorge), Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen abgestimmtes Leistungsspektrum anbieten.

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage unter:
+49 8022 856 49-437 oder **ambulanz@jaegerwinkel.de**

Privatärztliches Fachzentrum
Jägerstraße 29, 83707 Bad Wiessee
www.jaegerwinkel.de

MARIANOWICZ MEDIZIN
Privatklinik Jägerwinkel am Tegernsee